

ARCHITURA[®]

Magazin für Architektur, Garten und Lebensart für die Region Köln/Bonn **02 23**



ARCHITEKTUR
SONNENPLATZ
AM HANG

GARTENARCHITEKTUR
EINFACH EIN SCHÖNER
BADEGARTEN

LEBENSART
HOMMAGE
AN STARKE FRAUEN



Mit Design begeistern? Geht auch auf Asphalt.

Die neuen Cayenne Modelle: jetzt im Porsche Zentrum Köln.

Mit den neuen Cayenne Modellen entdecken Sie einen Sportwagen, der nicht nur durch seine perfekte Form, sondern auch mit der Porsche typischen Performance begeistert. Was der Sportwagen mit Platz für Familie, Freunde und unzählige gemeinsame Abenteuer alles zu bieten hat, erfahren Sie bei einem Besuch im Porsche Zentrum Köln.

Porsche Zentrum Köln
Fleischhauer PZ GmbH
Fröbelstraße 15
50823 Köln-Ehrenfeld
Tel. +49 221 5774-120
www.porsche-koeln.de

Cayenne S E-Hybrid Coupé: Kraftstoffverbrauch gewichtet kombiniert: 1,7 – 1,4 l/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen gewichtet kombiniert: 39 – 31 g/km (WLTP); Stromverbrauch gewichtet kombiniert: 31,6 – 29,2 kWh/100 km (WLTP); Elektrische Reichweite (EAER): 71 – 78 km; Elektrische Reichweite Stadt (EAER Stadt): 80 – 89 km; Stand 10/2023



PORSCHE

HOLISMUS, IST DIE VORSTELLUNG, DASS SYSTEME ALS GANZES ZU BETRACHTEN SIND

Liebe Leserin!
Lieber Leser!

Herzlich willkommen in einer besonders holistischen Ausgabe von ARCHITURA. Egal ob analog oder digital – unser schönes Magazin verbindet Architektur, Gartengestaltung und Lebensart auf besonders ganzheitliche Art und Weise: Die Vielfalt unserer Wohnszenarien drinnen wie draußen zeigt, wie individuell es heutzutage sein darf.

Wohlbefinden ist das Zauberwort, das unsere Sehnsucht nach holistischem Ansatz in all' unseren Lebensräumen erklärt. Es geht darum, Funktionalität und Sachlichkeit mit der inneren Welt der Bedürfnisse und Emotionen als einheitliches Ganzes zu verbinden – und das nicht nur im Alltag. So will auch das Feriendomizil wohl gewählt sein.

Und zu guter Letzt: Lassen Sie sich verführen! Von Patrizia Casagrandas einmaligen Kunstwerken, Julia Komps kostbarer Sterneküche, coolem Küchendesign im Industrielook oder einem ausgeklügelten Lichtkonzept – hier ist für jeden Etwas dabei. Seien Sie versichert: Wer das Besondere sucht, wird auf diesen Seiten fündig. Ganz fest versprochen!

Viel Freude beim Erkunden der schönsten Seiten der Region Köln/Bonn – für ein ganzheitliches Wohlgefühl!

Birgit Franke
Chefredakteurin ARCHITURA



SONNENPLATZ AM HANG

Es steht am Ende einer Straße, mitten im Wald.
Als wahnarchitekten das Elternhaus von Ute Wahn
energetisch und technisch sanierten, wollten sie
unbedingt den schlichten Charakter der 60er-Jahre
beibehalten. Sie mussten das Haus bis auf den Rohbau
zurückbauen und komplett neu ausbauen.
Es entstand ein Kleinod in Alleinlage – mit einem
herrlichen Panoramablick.

Fotos: Ulla Franke





WELLNESS FÜRS AUGE

Das Elternhaus wurde im Jahr 1958 errichtet. Die Bauten der 60er-Jahre waren sehr schlicht und in der Raumaufteilung sehr funktional angeordnet: Jeder Raum hat eine hohe Qualität, da ihm entweder eine Terrasse oder einen Balkon zugeordnet ist. „Und wir wollten den Stil der 60er-Jahre beibehalten und ihn mit moderner Technik und modernen Materialien verbinden“, erklärt Architekt Michael Wahn.

Alle Wand-, Decken- und Bodenbeläge wurden erneuert, selbst die Grundleitungen unter der Bodenplatte mussten saniert werden. Es wurden Öffnungen vergrößert und Wände herausgenommen – daher gab es besondere Herausforderungen im Bereich der Statik zu meistern. Ursprünglich war die Fassade ungedämmt und mit weißgestrichenen Kratzputzflächen, Einlagen aus rötlichem Klinkerstein und Holzfenster versehen. „Wir haben bei der Neuplanung gedämmte Fassadenflächen mit Feinputzflächen perlmausgrau gestrichen, mit 3D Holzschalungseinlagen und Aluminiumfenster im Farbton DB 703 ausgeführt.“

wahnarchitekten haben durch geschicktes Öffnen von Wänden und Fassaden auf 180 Quadratmetern eine ausgewogene, klare und funktionelle Raumgeometrie mit lichten Innenräumen geschaffen.

Betritt man das Haus im Erdgeschoss, gelangt man von der Diele in den offenen Wohn-/Ess-/Küchenbereich. Die Küchenmöbel wurden mit Bekleidungen und Holzfronten aus sägerauer Eiche und in Kombination von Schleiflackoberflächen sowie die massive, beson-

ders dünne Arbeitsplatte, von einem Schreiner angefertigt. Die eingelassenen Griffmulden an den Schleiflacktüren der Hochschränke sind mit Eiche-Einlagen gestaltet. Im Wohnraum wurde ein Kaminofen, shaker von Skantherm, im schlichten Design auf einer großen Natursteinplatte aus der Region platziert.

Durch die großflächigen Verglasungen zur Hangseite in Südausrichtung sind die Räume sehr hell und der erhöhte Panoramablick auf den etwa 1.000 Quadratmeter gestalteten Wildgarten, schafft das einzigartige Wohngefühl. „Die neuen Fenster und Türen wurden in Aluminiumkonstruktion mit besonders schmalen Profiltiefen und hochwertiger 3-Scheiben Sonnenschutzverglasung vorgesehen.“

Das Highlight im Esszimmer: Zwei bodentiefe Türen Richtung Waldhang, die mit Glasbrüstungen gesichert sind. So schwebt man etwa zehn Meter über dem Garten und genießt den wunderschönen Ausblick. ▶



DIE
FRISCHEKUR





Bis auf Bäder und Nebenräume wurde im ganzen Haus Industriebalkenparkett aus massiver geölter Eiche auf der neuen Fußbodenheizung verbaut. Zusätzlich wurde der regionale Naturstein Grauwacke aus Lindlar in Form von Einlagen im Bodenbelag und Fensterbänken/Ablagen im Bad verarbeitet.

Eine alte Spindeltreppe im Eingangsbereich dient als Verbindung beider Geschosse. Hier wurde das ehemalige Kordelgeländer durch eine geschlossene, gebogene Gipskartonbekleidung neu erstellt. Im Souterrain ist das Schlafgeschoss mit Masterbad angeordnet, ebenfalls mit Balkonen und Terrassen. Für die harmonische Beleuchtung wurden in die abgehäng-

ten Decken des Flurs, Schattenfugenbeleuchtungen und Wand-/Deckenleuchten Puk LED von Rolf Ziel verbaut. Die Badezimmer haben geflieste Duschen mit Glasabtrennungen und hochwertige Sanitärarmaturen. Bäder und WC wurden mit keramischen Wandfliesen im blau/grauen Retrolook im Spezialformat 7,5x30 cm und im Bodenbereich mit Einlagen aus Art Deko Dekorfliesen gestaltet. Im Masterbad des Souterrains hat die freistehende Badewanne einen Standauslauf. Das Aufsatzwaschbecken ist auf einem angefertigten Unterschrank platziert, der Wandspiegel in Wandbreite wurde mit integrierten Wandleuchten Puk LED erstellt. ▶



RUHEZONE MIT AUSBLICK



HERRLICHES AUSSICHTSREICH

In enger Abstimmung mit den Architekten gestaltete eine Gärtnermeisterin den Außenbereich. Neben der schweren Hanglage war auch die umliegende Bepflanzung unter den vielen Bestandseichenbäumen eine Herausforderung.

In acht Monaten schufen Ute und Michael Wahn ein herrliches Aussichtsreich für zwei – ganz im Stil der 60er-Jahre, verbunden mit den modernen Attributen.

www.wahnarchitekten.de

MICHAEL WAHN

Dipl. Ing. Architekt

UTE WAHN

Dipl. Ing. Architektin (FH)



ARCHITEKTEN Wahn Architekten, Rösrath

LAGE Rösrath

BAUJAHR 1958 / Sanierung 2019-2020

WOHNFLÄCHE 180qm

METALLFENSTER Metallbau Schmidt, Lennestadt

WDVS/INNENPUTZ Malerbetrieb Alexander Trippel, Erkrath

HOLZVERSCHALUNG Ladenburger, Bobfingen

TROCKENBAU/TÜREN/MALER Vucina Bau, Bergisch Gladbach

SCHLOSSER PÜWO Stahlbau, Grevenbroich

PARKETT Stranz, Osnabrück

TISCHLER Formativ, Overath

HEIZUNG/SANITÄR Imad Karaki, Bonn

ELEKTRO ISG Systemhaus, Wuppertal

KAMINOFEN Kaminbau Engel, Leverkusen

PHOTOVOLTAIK Jürgen Hilft, Engelskirchen

AUSSENANLAGEN Rocholl, Krefeld





**Das wichtigste Projekt:
ein Nest für die Familie bauen.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Mit unserer Baufinanzierung schaffen
Sie sich den Platz, den Sie brauchen.**

Sie besorgen die Steine, wir die Scheine – egal, ob Sie Ihr erstes Haus bauen, eine Anschlussfinanzierung benötigen oder modernisieren. Wir haben übrigens nicht nur das Geld, sondern auch gute Ideen. Zum Beispiel für mehr Planungssicherheit, die Beantragung von Fördermitteln oder den Einsatz von Solarenergie.
www.vrbankgl.de/baufinanzierung



VR Bank eG

Bergisch Gladbach-Leverkusen

IM SCHATTEN DES DEUTZER DOMS

Wendling Architektur kreierte eine unaufgeregte Wohnlandschaft im urbanen Raum, die sich ganz selbstverständlich und vollkommen harmonisch in das historische Umfeld einfügt – als wäre sie immer schon so dagewesen.







INNEN WIE AUSSEN GESTALTERISCHER ANSPRUCH

Eingebettet in historischer Lage, im Schatten des Deutzer Doms St. Heribert – dort findet sich das idyllische Kleinod aus der Feder des Architekten Martin Wendling, das sich besonders stimmig in die Umgebung einfügt. Doch die ehemalige Arbeiterunterkunft der AWB-Mitarbeiter aus den 60er-Jahren orientiert sich nicht nur durch die angeglichene Backsteinfassade gekonnt an der Umfriedungsmauer des Pfarrgartens von St. Heribert und an den niedrigen Hofgebäuden. Sondern auch durch die Architektur. So ergänzte Architekt Martin Wendling den Altbau mit Flachdach am östlichen Ende des Grundstücks durch einen leicht erhöhten Neubau mit Satteldach aus Metall und schuf so den schön gerahmten T-förmigen Baukörper von insgesamt etwa 138 Quadratmetern. Die Fassaden beider Baukörper verklinkerte Wendling Architektur Ton-in-Ton mit der sogenannten Fußsortierung von Ziegelsteinen, sodass deren Rückseiten für das betont rustikale und wertige Erscheinungsbild sorgen.

Für den gestalterischen Kontrast sorgt stilischer die Kombination mit naturfarbenem Lärchenholz, aus dem die Baukörperöffnungen wie Fenster, Fenstertüren und Haustüre hergestellt sind. Von einem Steinmetzbetrieb aus der Eifel wurden sämtliche Fensterbänke und der Giebel Sims aus Basaltlava in Handarbeit gefertigt.

Im Altbau des Wohnhauses findet sich der private Rückzugsbereich der Bauherren mit den Bädern. Im Neubau brachte Architekt Wendling einen großen Wohn-, Koch- und Lebensbereich unter, der sich rundherum zum Garten hin öffnet. Dieses Kleinod verdient das Beste und so wurde der gestalterische Anspruch aus dem Außenbereich konsequent im Innenraum fortgeführt: Alle Räume wurden in zwei Arbeitsgängen mit reinem Kalk verputzt und im gesamten Haus wurden Dielenböden aus massiver Eiche verlegt. ▶





*„ARCHITEKTUR IST DAS KUNSTVOLLE, KORREKTE
UND GROSSARTIGE SPIEL DER UNTER DEM LICHT
VERSAMMELTEN BAUKÖRPER.“*

LE CORBUSIER



HEUTE IM GESTERN HARMONISCH VEREINT

Einbaumöbel, Küche und Innentüren – bis ins kleinste Detail wurde das Interior geplant und in Schreinerarbeit auf Maß ausgeführt. Die Kombination der natürlichen Materialien verleiht der Wohndidyle sowohl Behaglichkeit als auch Lebendigkeit zugleich. Natürlich wurde auch auf die moderne Technik nicht verzichtet. Das KFW-Effizienzhaus 70 wird mit Fernwärme geheizt und unterschreitet die Vorgaben der Energie-Einsparverordnung an den Primärenergiebedarf um 30 Prozent.

Im Exposé der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln damals stand geschrieben: „Das Grundstück liegt im archäologischen Fundgebiet des mittelalterlich-frühneuzeitlichen Ortskerns von Deutz und im Umfeld germanisch-kaiserzeitlicher Gräber. Aus diesem Grund sind im Fall einer Neubebauung archäologische Überwachungen der Ausschachtungen erforderlich.“ Glücklicherweise ließen sich die Bauherren davon nicht

abschrecken. Es entstand ein malerischer Ort, der sich ganz selbstverständlich harmonisch in die historische Lage einbettet. Und einen nennenswerten archäologischen Fund gab es übrigens nicht.

www.wendlingarchitektur.de

ARCHITEKT Martin Wendling, Köln
LAGE Köln-Deutz
BAUJAHR 2016
WOHNFLÄCHE 138 qm
TIEF-/ROHBAU/INNENPUTZ Pack Weisswange, Overath
ZIMMERER Kapellen, Bad Münstereifel
DACHDECKER Stoll Dachbau, Nettersheim
HOLZFENSTER-/TÜREN Combüchen & Sohn, Köln
PARKETT/INNENTREPPPE Stegemann, Rösrath
SCHREINER Karl Surtmann, Krefeld
ELEKTRO Willi Schmitz, Olpe
HLS Berns Gebäudetechnik, Kleve
GALABAU Gioseppe de Caria, Engelskirchen
FENSTER-/TÜRBESEHLÄGE FSB Serie 1163 Kollhoff
INNENLEUCHTEN Less n more



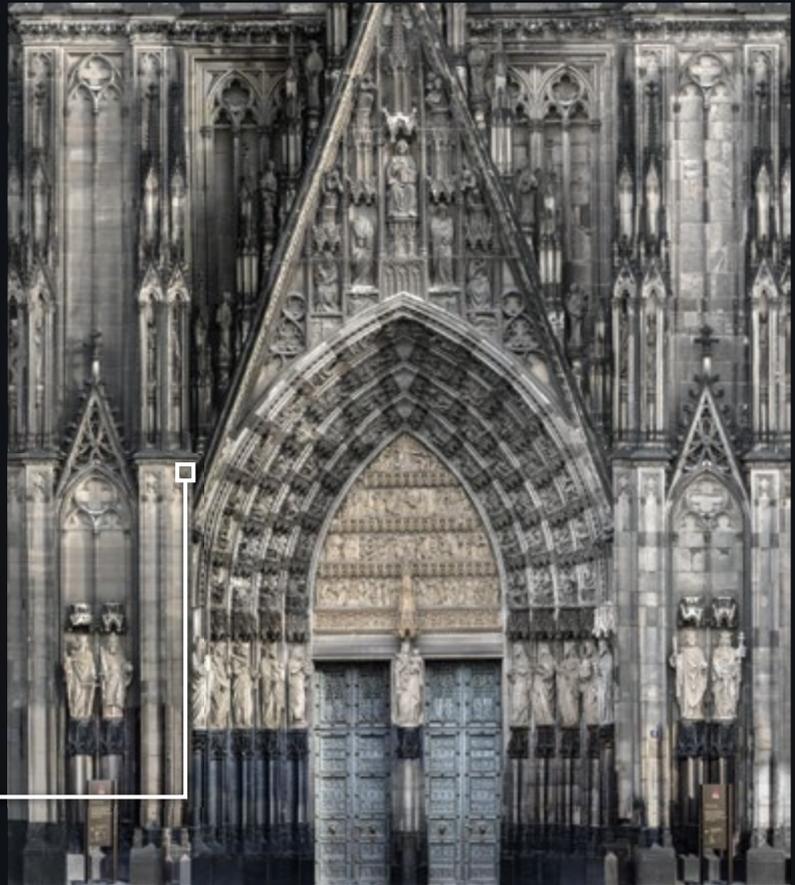
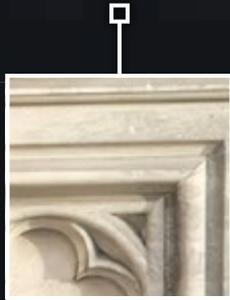
MARTIN WENDLING
Dipl.-Ing. Architekt BDA



× 36 y 52

#1861

Out of 3.528



WERDE TEIL EINES EINZIGARTIGEN PROJEKTES!

Sichere Dir Dein Lieblingsstück vom Kölner Dom als digitales Unikat. Mit Deinem NFT-Invest unterstützt Du gleichzeitig den Erhalt dieses einmaligen Weltkulturerbes, dessen baulicher Erhalt jedes Jahr 7 bis 8 Mio. Euro kostet.

DOME
COLOGNE NFT

Support and invest:
www.domecolognenft.com



NAHTLOSES KUNSTSTÜCK

Umrandet von historischen Baudenkmalern gelang es den Architekten die Baulücke in der Innenstadtlage von Bergisch Gladbach mit einem Wohnhaus zu füllen, das nicht nur Gestern und Heute harmonisch verbindet, sondern auch alle Wünsche seines Bauherrn erfüllt.

HISTORIE UND MODERNE IN FEINER GESELLSCHAFT



Als der Bauherr den Architekten Bernd Oxen mit seiner herausfordernden Planungsaufgabe betraute, wünschte er sich einen Neubau, der sowohl die Lücke direkt neben seinem historischen Elternhaus schließt, als auch einen barrierefreien Zugang bietet. Das topografisch anspruchsvolle Baugrundstück in der Innenstadt von Bergisch Gladbach ist umrandet von historischen Baudenkmalern wie dem Rathaus, der Kirche St. Laurentius, dem Gasthaus Zum Bock sowie dem Bergischer Löwen aus der Feder Gottfried Böhms.

Und, das neue Wohnhaus zwischen den bauhistorischen Elementen sollte sich harmonisch in die gewachsene Umgebung eingliedern. Gleichzeitig sollte Architekt Bernd Oxen eine ganz eigenständige Architektursprache für das neue Gebäude entwickeln.

Aufgrund der exponierten Lage war eine Vorstellung im städtischen Gestaltungsbeirat erforderlich. Durch den maßvollen Umgang der Bebauung und der Materialverwendung, einhergehend zur unmittelbaren Nachbarschaft Laurentiuskirche, fand der Vorschlag von oxen architekten direkten Zuspruch bei dem Gremium.

Zur Straßenseite hin wirkt der Kubus dreigeschossig. Er gliedert sich vom Sockelgeschoss als Erschließungsebene und dem Garagengeschoss auf. So wurden die notwendigen Stellplätze allesamt im Erdgeschoss untergebracht. Hier findet sich auch der gewünschte barrierefreie Zugang zum Aufzug des rechten Nachbarhauses. Der direkte Anschluss zum linken Nachbargebäude ist unauffällig und in seiner Höhe reduziert. ▶





TRIUMPH DER LEISEN TÖNE

In der Mitte des Hauses über der Erschließungsebene findet sich der Wohnbereich des Bauherrn, der sich zum Garten hin öffnet. Da der private Freiraum hinter dem Wohnhaus liegt, ist er gänzlich von Auto- und Außenlärm abgeschlossen. Hier, auf der großzügigen Wohnterrasse lässt sich die entspannte Auszeit in der Abendsonne unter freiem Himmel genießen – und das gänzlich vor nachbarschaftlichen Blicken geschützt. Im oberen Geschoss über dem Wohnbereich sind die Schlafräumlichkeiten untergebracht. Trotz der direkten Straßennähe vermitteln die ausgeschnittenen Lufträume dem Betrachter Großzügigkeit und Privatheit gleichermaßen.

Das Haus wird über eine Fußbodenheizung mittels Wärmepumpe beheizt. Die ineinanderfließenden Innenräume sind mit einheitlichen Dielen aus Eiche durchzogen. Durch eine helle Wandgestaltung in Verbindung mit den großen bodentiefen Fensteröffnungen, werden die Wohnräume von Licht durchflutet. Zusätzlich zieht sich das gestaltete Lichtkonzept von innen nach außen bis hin zu den Dachterrassen durch. Ein kleiner Patio zur Straßenseite gerichtet, lädt zum morgendlichen Frühstückskaffee ein.

www.oxen.de

GUT GEPLANT



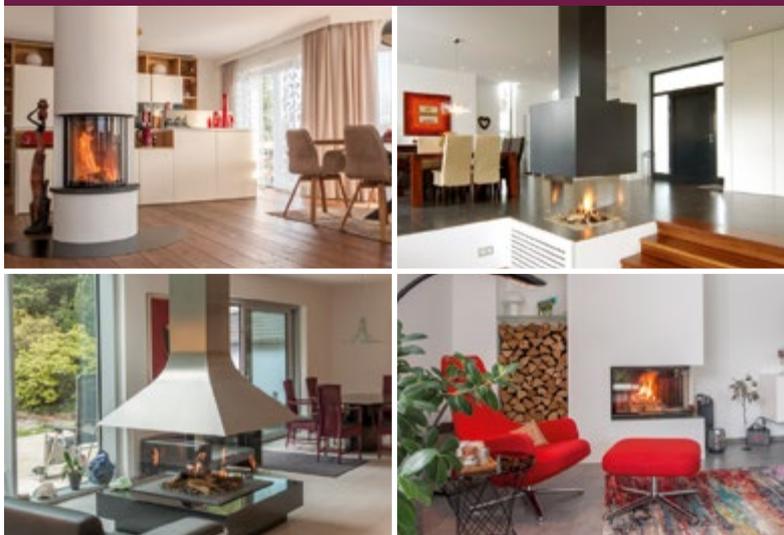
- ARCHITEKT** oxen architekten, Köln
BAUJAHR 07/2019 – 01/2021
WOHNFLÄCHE 301 qm | Wohnfläche 207 qm + Nebenflächen
ERDBAU Ludwig Krämer, Bergisch Gladbach
ROHBAU G. Vitz Bau, Lohmar
AUFZUG Perfekta-Lift, Korschenbroich
ELEKTRIK Elektro Wielpütz, Rösrath
FENSTER WinTech Service, Mendig
GEBÄUDETECHNIK Bilstein-Schmitz, Wipperfürth-Wipperfeld
WÄRMEPUMPE WIBATEC, Rösrath
GERÜSTBAU Paul Gerüstbau & Bauservice, Bergisch Gladbach
FASSADE/PUTZ/MALER Frank Schoppeit, Bergisch Gladbach
SCHLOSSER Metall-Design R&S, Lennestadt
SCHREINER Kellershohn Möbelschreinerei, Bergisch Gladbach
ESTRICH Exakta Estrich- u. Baugesellschaft, Leverkusen
KAMIN Breidenbach Kachelofen- und Kaminbau, Kürten
FLIESEN FliesenWelt Höller, Eitorf
PARKETT MAWO Fußboden, Leverkusen
GARAGENTOR INOVATOR Schnellaufstore, Langenfeld
AUSSENANLAGEN Gala-Bau Holger Wasser, Rösrath

BERND OXEN
Dipl. Ing. Architekt



Kaminbauer aus Leidenschaft

Die Verwirklichung Ihres Traumkamins ist unsere Leidenschaft. Schritt für Schritt planen wir die Gestaltung, Ausstattung und führen alle Baumaßnahmen ganzheitlich durch. Unser Service ist dabei umfassend.



Bestellen Sie jetzt
unsere Kamin-Broschüre

[f /kaminebreidenbach](https://www.facebook.com/kaminebreidenbach)

Besuchen Sie unsere Kamin-Ausstellung in Kürten-Herweg.
Hier zeigen wir Ihnen funktionsfähige Gaskaminanlagen,
Kamine und Grundöfen in Betrieb.

 **Breidenbach**
FEUER IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

K. Breidenbach · Kachelofen- und Kaminbau GmbH
Cliev 2 · 51515 Kürten · Telefon: 0 22 07 / 96 76-0

www.k-breidenbach.de



A

ARCHITEKTUR

MINIMALISTISCHE SILHOUETTE

HPA+ Architektur entwarf in Rodenkirchen ein Gesamtkunstwerk, das sich im Außen durch Purismus perfekt in die Struktur der Umgebung einfügt und im Inneren mit besonderen Lichträumen eine ganz besondere Wohnqualität schafft. Für die ganze Familie.

Fotos: Podehl Fotodesign

DIE SCHÖNHEIT DES PURISMUS



„Das ist das Haus vom Nikolaus“ – schließt man die Augen und malt im Geiste die einfache Strichzeichnung nach, erhält man die Silhouette des Gebäudes, dass HPA+ Architektur auf dem Doppel-Grundstück erbaut hat: Die komplette Reduzierung auf das Wesentliche.

Ursprünglich sollte der alte Bestand im Kölner Stadtteil Rodenkirchen umgebaut werden. „Doch, weil es nicht mit den Wünschen unseres Bauherrn übereinstimmte, entwarfen wir ein Neues, das als ruhiges und zurückhaltendes Gebäude wohlthuenden Lebensraum für fünf Personen bietet“, erklärt der Kölner Architekt Lars Puff von HPA+ Architektur. Im Minimalismus der Silhouette zeigt sich das flächenbündige Satteldach mit exakt zugeschnittenen Beton-Flachziegeln. Auf Dachüberstände und sichtbare Regenrinnen wurde verzichtet. Nichts lenkt von der Kubatur des Hauses ab. Man kann sich gänzlich auf die Fläche konzentrieren und wird sogleich von der besonderen Außenhaut

angezogen. Die geschlammte Fassade in Kombination mit den großen geometrischen Fensterfronten, erzeugen den modernen warmen Charakter des Wohnhauses. Gemeinsam mit dem Bauherrn entwickelte der Architekt Lars Puff einen bräunlichen Farbton, der perfekt mit der braunen Fensterfarbe DB 703 korrespondiert. Über das spezielle Wandkleid verbinden sich die einzelnen Gebäude zu einem räumlich gefassten Ensemble, das vielfältige Beziehungen von Innen und Außen ermöglicht.

Das zweigeschossige Einfamilienhaus mit 375 Quadratmeter Wohn- und Nutzfläche, liegt rückwärtig auf einem Eckgrundstück und orientiert sich mit seiner Hauptfassade nach Süden. Die Erschließung erfolgt über einen nördlich gelegen Hof, der zur Straße hin durch ein Flügeltor mit separatem Eingang abgeschlossen ist. Zum Garten wird der Hof durch einen massiven Carport mit angeschlossenem Abstellraum gefasst. ▶





WOHLTUENDER LEBENSRAUM



Die innere Struktur des Gebäudes gliedert sich durch einen Treppenraum im Zentrum des Hauses, der über zweigeschossige Fassadenöffnungen den Hof mit dem Plateau auf der Südseite verbindet. Als vertikale Verbindung dient eine freitragende, skulpturale Stahltreppe, deren eingelegte Stufen mit Eiche-Parkett versehen wurden. Dieses Parkett wurde auch im Erdgeschoss und Obergeschoss als Bodenbelag verwendet. Die Treppe führt sowohl in das Untergeschoss mit Wirtschaftsräumen, Freizeitraum und Gästezimmer als auch in die oberen Stockwerke. Das Obergeschoss ist mit einer Galerie versehen, die sich in Richtung des Plateaus draußen ausrichtet. Hier sind die elterlichen Schlafräume mit Bad und Ankleide, Arbeits- und Gästezimmer mit Bad en Suite untergebracht. Unter dem Dach findet sich das Reich der Kinder mit drei gleichgroßen Zimmern, Bad und Spielflur.

Um den Treppenraum im Erdgeschoss organisieren sich Küche und Wohnräume in freier Grundrisaufteilung. Die Räume sind über große Öffnungen mit dem Garten und dem angehobenen Plateau verbunden, das mit eingelassenen Grünflächen als Terrasse dient. Der Wohnraum hebt sich über einen nach Westen geöffneten Luftraum ins Obergeschoss. Die Küche mit Frühstücksbereich springt aus dem Hauptkörper des Gebäudes als Anbau heraus und wird durch einen überdachten Patio gefasst, der zwischen dem Gartenhaus und dem Plateau liegt.

Im Inneren ist das Farbkonzept von Decken und Wänden vornehmlich in Weiß gehalten und wird durch Bodenbeläge in Eiche und Terrazzo harmonisch abgerundet. Große Fensterfronten, hohe Lichträume und die sich dadurch ergebenden unterschiedlichen Deckenhöhen, verschaffen dem Familienrefugium ein ganz besonderes Wohnenerlebnis. ▶

*SKULPTURALER BLICKFANG
ALS CENTERPIECE*

STIMMIGES GANZES MIT STRUKTUR UND NATUR

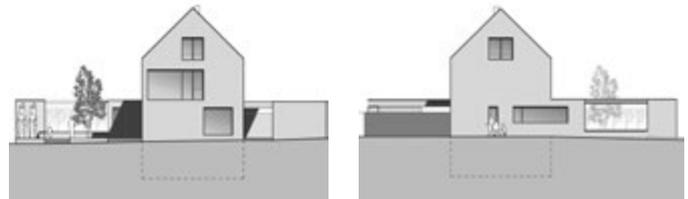


Im Außen hebt sich die Fassade von der Nachbarschaft ab und schafft gleichzeitig ein stimmiges Ganzes mit der Struktur und Natur des Wohnviertels. „Viele Besucher waren der Meinung, dass das Gebäude sehr schön renoviert wurde. Kaum einer hat bemerkt, dass es sich um einen Neubau handelt. Das Wohnhaus ist zwar neu, aber es fällt nicht sofort auf. Das war das schönste Kompliment für mich.“

www.hpa.de



LARS PUFF | INHABER **HPA+ ARCHITEKTUR**
Dipl.-Ing. Architekt BDA



ARCHITEKT HPA+ Architektur, Köln

BAUJAHR 2020

NUTZFLÄCHE 375 qm

ZIMMERMANN TecCologne, Hürth-Gleuel

SCHREINER Brings Schreinerei, Bergisch Gladbach

METALLBAU Kellermann Metallbau, Bergisch Gladbach |

Odenthaler Kunstschmiede

INNENPUTZER Robert Wingen, Köln

FLIESENLEGER Fliesen Müller, Köln

ESTRICHLEGER Öz Bonner Estrichbau, Bornheim

TERRAZZO Papas Fliesen und Natursteine, Bonn

FENSTERBAUER Wehberg, Meinerzhagen

SONNENSCHUTZ Musculus, Bergisch Gladbach

BODENLEGER Parkett Rodacker, Bornheim

BRUNNENBAU GAS, Köln

RAUMAUSSTATTER JK Raumdesign, Wesseling

KÜCHENGERÄTE Kaufmann Küchentechnik, Köln

WÄRMESPENDER, VON UNS GERETTET.

Denkmale geben uns Halt und können Orientierungsgeber, Ruheorte, Wärme- und Wissensspender sein. Gerade in Zeiten wie diesen ließe sich aus unserer Geschichte so viel lernen. Denkmale sind dabei die Zeugen vergangener Epochen, die wir befragen können – und Hoffnungsträger, die zeigen, dass sich auch schwere Zeiten überdauern lassen. Daher setzen wir uns mit aller Kraft für ihren Erhalt ein.



Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe!

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG

www.denkmalschutz.de



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Wir bauen auf Kultur.





URLAUBSARCHITEKTUR

HISTORISCHES AMBIENTE IM NEUEN FLAIR

Wer in idyllischer Kleinstadtlage inmitten weitläufiger Natur Entspannung sucht, ist hier genau richtig – Bad Münstereifel. Das Ferienhaus von n8quartier am Entenmarkt bietet auf rund 150 Quadratmeter ein besonders schönes Ruheparadies für bis zu sechs Personen.

Fotos: Susanne Sieben



Vorbei an historischen Baudenkmälern in den verträumten Gassen des historischen Ortskerns wandeln; mittelalterliches Ambiente mit malerischem Fachwerk erkunden; die herrliche Umgebung der Eifel per Pedes oder Bike erleben: Hier in Bad Münstereifel bietet das von Nicole Johag neugestaltete Ferienhaus die entspannte Auszeit, die man sich wünscht – zu zweit, mit der ganzen Familie oder mit lieben Freunden.

Im Juli 2021 fiel das alte Fachwerkhaus am Entenmarkt von Bad Münstereifel der verheerenden Flut zum Opfer – 1,80 Meter stand es im Wasser. Als sie das unter Denkmalschutz stehende Gebäude aus dem Jahr 1608 mit der ältesten Türe der Stadt entdeckte, war Nicole Johag von JONICO gleich angetan. Und das, obwohl die Herausforderungen sofort klar waren: Die Feuchtigkeit musste weichen, allerdings nicht mit Trocknungsgeräten, die den Lehm austrocknen. Und – die Baustelle konnte nicht angefahren werden. Alles musste 15 Minuten zu Fuß an Ort und Stelle getragen werden. „Ich liebe Häuser mit Geschichte. Ihnen einen modernen Stil zu verleihen ist meine Leidenschaft. Und dieses Kleinod ist etwas ganz Besonderes für Jung und Alt.“ Und so machte sich die Interiordesignerin sofort ans Werk und hauchte dem historischen Fachwerkhaus mit der besonderen Einrichtungsart von JONICO neues Leben ein.

Um das Haus verstehen und lesen zu können, ließ sie die Zimmer nach der Trocknungszeit in den Ursprungszustand versetzen. Zum Glück war es im Laufe der Jahre nicht kaputtsaniert worden. Nicole Johag, bekannt aus der ZDF-Sendung „Duell der Gartenprofis“, wollte an diesem besonderen Ort Altes würdigen und mit Neuem vereinen. Sie legte eine Bruchsteinwand frei, wobei die alte Feuerstelle zum Vorschein kam; sanierte die originalen Eichenbalken, die krumme Treppe und die ursprünglichen Böden aus dem Jahr 1608. Sie entfernte Wände, um Räume zu öffnen; entkernte das alte Badezimmer und fügte ein Neues ein; baute den Speicher zum Schlafzimmer aus und wechselte den Standort der Küche, die sich nun wunderbar mit dem Gesamtbild verbindet. Sie setzte Hanfdämmwolle, Lehmziegel, Lehmbauplatten, Schilfmatten und Lehmputz ein, um die Baumaterialien speziell an die des alten Hauses anzupassen. Schließlich verband sie das alte Gemäuer mit dem modernen Interior von JONICO, das sich wunderbar zu einem harmonischen Ganzen verbindet. Mit sanften Lichtquellen wird das besondere Ambiente hervorgehoben und Unsichtbares sichtbar gemacht. ▶

ZURÜCK ZUM URSPRUNG
MIT BEHAGLICHKEIT







*DAS HAUS UMARMT DIE GÄSTE MIT SEINER WÄRME
UND GANZ BESONDEREN GESCHICHTE*



EIN HARMONISCHES GANZES



FERIEN IN EINEM ZUHAUSE

Besonders das komplette Erdgeschoss, aber auch alle anderen Etagen, dienen der Ruhe. Man wird verzaubert von der Geschichte des Hauses, die einem in jeder Ecke begegnet. Nach vorne heraus nimmt man hintergründig die Besucher der Stadt wahr. Der Garten hinter dem Haus bietet den entspannten Ausgleich mit Vogelgezwitscher zur gut besuchten Altstadt. Er verläuft über vier Ebenen und eröffnet einen romantischen Blick auf die Burg, die hoch oben auf dem Berg thront. Vom ausgiebigen Frühstück bis in die späten Abendstunden mit einem wohltuenden Tropfen Wein – im Innenhof direkt hinter dem Haus kann man seine Seele perfekt baumeln lassen.

Nicole Johag hat sich mit Leidenschaft in den Geist des alten Fachwerkhäuses verliebt und es zu neuem Leben erweckt. Wer hier ankommt, möchte nicht mehr fort. Das Haus umarmt die Gäste mit seiner Wärme und mit seiner ganz besonderen Geschichte.

jonico.info
n8quartier-eifel.de



NICOLE JOHAG

INTERIÖRDESIGN jonico, Bad Münstereifel

LAGE Bad Münstereifel Kernstadt

BAUJAHR 1608 / Sanierung 2023

WOHNFLÄCHE 143qm

LEHMPUTZ/WANDFARBE Claytec, Viersen

NATURSTEINPLATTEN METTEN Stein+Design, Overath

KÜCHE Betonpunkt, Euskirchen

MÖBELDESIGN Broste Copenhagen, Hay, CAP

SITZMÖBEL vetsak, Düsseldorf



VERSCHWENDUNG

Hinter der architektmitderpuppe steht eine Redaktion, die sich über die Puppe Van Heuchel als Doppelgänger des Architekten Professor Christian Heuchel, Architekt, Künstler und Geschäftsführer von O&O Baukunst zu aktuellen Fragen und Diskursen der Architekturtheorie äußert, ebenso wie zu Phänomenen der heutigen Alltagsarchitektur.

HAUSLUST TEIL NEUN

Was bedeutet Verschwendung? Einsatz. Aktivierung. Verfeinerung. Experimentier- und Risikofreudigkeit. Es gab Zeiten, da glich die Verschwendung dem intellektuellen Ansatz. Sich selbst als arm darzustellen, galt in vielen Gesellschaften als edles Motiv. Nicht aus finanzieller Unmöglichkeit heraus, sondern im Umgang mit Geist und Seele: Brautvater und Brautmutter ruinieren sich für die Hochzeit; Maler, Architekten und Kreative arbeiten bis zum Umfallen; Rennfahrer und Leistungssportler gehen über die Grenzen ihrer Kräfte; Staatsmänner lassen sich Symbole bauen, die Generationen überdauern; Päpste und Könige bauen sich Dome und Schlösser und schmücken sie reich aus, mit besten Materialien, durch beste Künstler. Bloß Milliardäre tun sich schwer, verschwenderisch zu sein. Sie könnten ohne Weiteres ganze Kunstakademien kaufen und wären der Star der Kreativen.

Das Zurschaustellen von Verschwendung ist verschwunden! Der öffentliche Raum unterliegt dem Sparzwang, Häuserbau dem Kostendruck und die Kirche reduziert ihre Symbolkraft zu Gunsten der Sparrate. Und die Architektur? Sie gilt per se als Verschwendung, was wiederum an der Grundeinstellung liegt: Früher begriff man Architektur und Bauten als Repräsentant des Erbauers, der sich und seine Belegschaft stolz vor dem Gebäude ablichten ließ, das etwas hermachen durfte. Gerne zeigte man Verantwortung und Kapital und veredelte es in Beton.

Heute dagegen sind aus Bauten Produkte geworden, die mehrfach gehandelt werden, bevor ein Fond sie in Besitz nimmt. Billig darf es sein, gerne mit Rendite – das sind die geltenden Bewertungsmaßstäbe. Verschwendung darf sich offiziell niemand leisten. Bauen ist zu billig geworden, die Materialien von irgendwoher schlecht verarbeitet. Von Reichtum keine Spur mehr. Wir sind im krassen Gegenteil von Verschwendung angekommen. Gerade heute wäre es wichtig, wieder Werte ins Bewusstsein zu rücken!

Verschwendung ist im Endeffekt experimentell. Wo sind also die Bauherren, die den Mut zur Verschwendung in sich tragen? Wo bleibt die Risikofreude? Wo sind die Charaktertypen, die Spieler, die Hasardeure und die Süchtigen? Die Gesellschaft braucht Verschwender, damit sie leben kann. Wo sind die bombastischen Hochzeiten? Kulturinitiativen? Kulturprojekte? Verschwendung muss wieder in der Architektur und im Alltag Einzug halten. Denn die Verschwendung ist die Basis von Kultur, Luxus und Qualität.

Christian Heuchel und Van Heuchel

www.derarchitektmitderpuppe.de



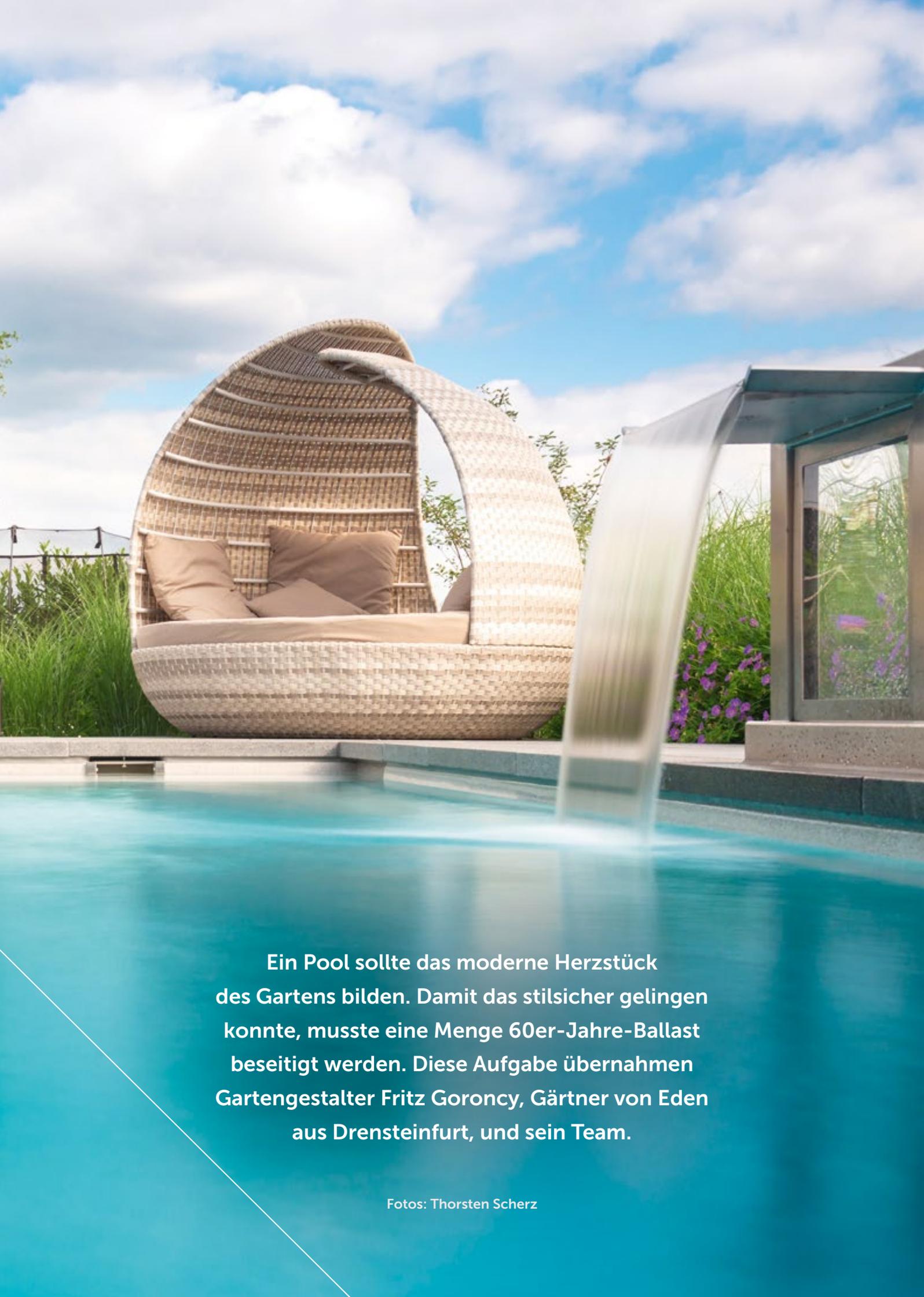
*„VERSCHWENDUNG
IST IM ENDEFFEKT
EXPERIMENTELL“*



GARTENARCHITEKTUR

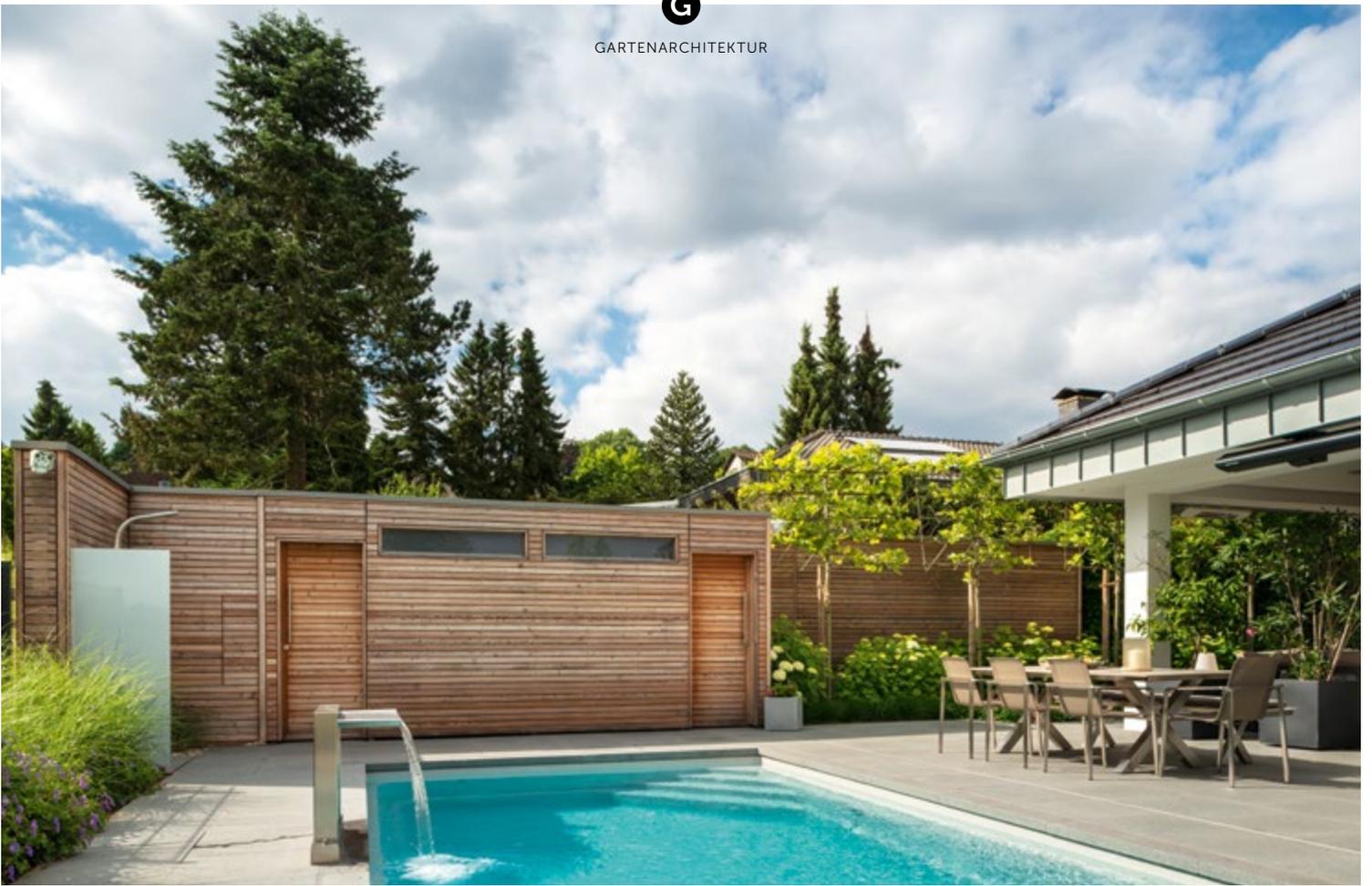


EINFACH
EIN SCHÖNER
BADEGARTEN



Ein Pool sollte das moderne Herzstück des Gartens bilden. Damit das stilsicher gelingen konnte, musste eine Menge 60er-Jahre-Ballast beseitigt werden. Diese Aufgabe übernahmen Gartengestalter Fritz Goroncy, Gärtner von Eden aus Drensteinfurt, und sein Team.

Fotos: Thorsten Scherz



POOL MIT LANDSCHAFT





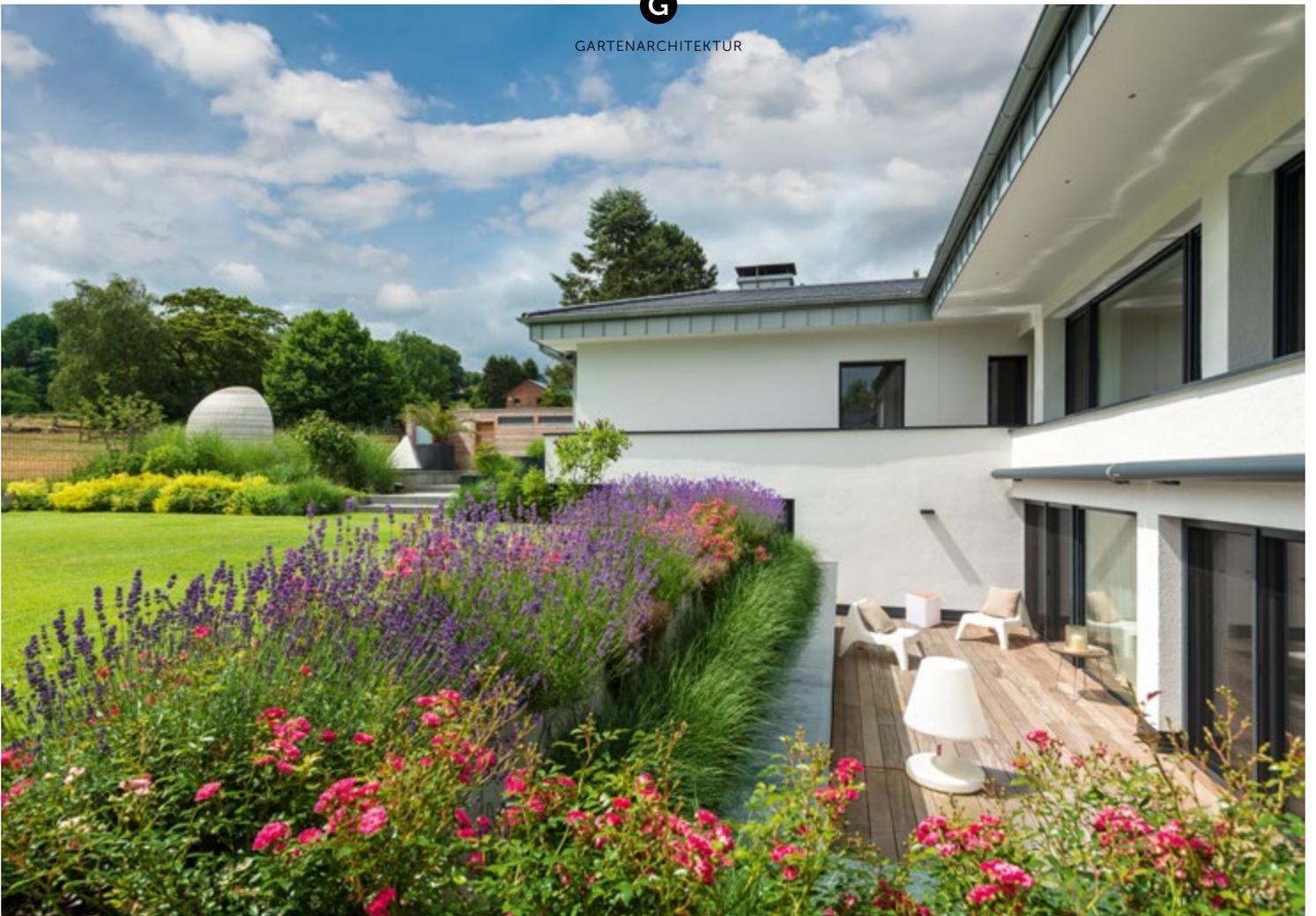
Es ist verblüffend, wie sehr sich Zeitgeschmack wandelt. Denn Dinge wie schmiedeeiserne Gartenzäune, heller Klinker, Alufensterrahmen und Blumenkästen aus Waschbeton müssen irgendwann einmal allgemein als schön angesehen worden sein. Doch das ist lange her, genau wie die letzten Gestaltungsversuche in diesem Garten, bevor er die Besitzer wechselte. Die neuen Eigentümer beseitigten am Haus all das, was an die Zeit von Schmiedeeisen und Alufenstern erinnerte und wollten nun passend zu ihrem Haus einen modernen Garten haben. Wichtigste Vorgabe: ein Pool. Mit dieser Aufgabenstellung im Gepäck machte sich Fritz Goroncy, Gärtner von Eden aus Drensteinfurt, an die Planung.

Da der Pool bei den Gartenbesitzern auf der Wunschliste für die Umgestaltung ihres Gartens ganz oben stand, entschloss er sich, ihn an der exponiertesten Stelle des Gartens zu platzieren: auf der Terrasse. „Die lag schon immer leicht erhöht, war auch schon immer recht groß, aber vor der Umgestaltung einfach ein plattiertes Podest ohne Gemütlichkeit“, beschreibt Goroncy die Ausgangssituation. Das verwandelte er nun in eine schicke Poolterrasse mit enormer Aufenthaltsqualität. Glücklicherweise grenzt der Garten an eine große Weide, so dass an der hinteren Grundstücksgrenze kein Sichtschutz erforderlich ist. „Erst dadurch wurde es möglich, die volle Breite des Gartens für den Pool auszunutzen, ohne das Gefühl zu erzeugen, der Pool sei in den Garten ▶



ZUR TERRASSE SCHREITEN





„BEIM BLICK DURCH DIE TERRASSENTÜREN BIETET SICH EIN GROSSZÜGIGES ENSEMBLE“

FRITZ GORONCY

gequetscht worden“, beschreibt der Gartengestalter seine Überlegungen. Stattdessen präsentiert sich hier die entspannte Weite der Weidefläche jenseits des Gartenzauns, als wäre sie ein Teil des Gartens. Charmantes Detail: Selbst der Wasserauslauf, der an der Seite des Pools, die zur Weide zeigt, platziert wurde, spielt mit diesem Ausblick: Sein Mittelfeld ist transparent, so dass man die Weide durch ihn hindurchsehen kann. „So bietet sich heute beim Blick durch die Terrassentüren ein großzügiges Ensemble aus Terrassenflächen, sattblauem Pool und idyllischer Landschaft“, fasst Fritz Goroncy zusammen.

Dank seiner Lage und der ihn großzügig umgebenden Terrassenfläche ist der Pool heute der lebendige Mittelpunkt des Gartens. Er bildet einen in sich geschlossenen Gartenraum, auch, weil er um einige Stufen höher liegt als die angrenzende Rasenfläche. Rechts vom Pool beherbergt ein kleines neu gebautes Haus Pooltechnik und allerlei Gartenschnickschnack, ist aber gleichzeitig auch Teil des Sichtschutzes Richtung Nachbarbebauung, der sich in der gleichen Optik – einer Querlattung aus Lärchenholz – an der Grundstücksgrenze entlangzieht und nach oben durch eine Reihe von Spalierplatanen verlängert wird.

Das Haus hat einen Souterrainbereich, dessen Fenster früher direkt auf eine unansehnliche Böschung zeigten. „Bei der Umgestaltung haben wir das Terrain vor diesen Fenstern großzügig abgetragen. So ist hier ein breiter, ebener Geländestreifen entstanden, der heute einen eigenständigen, wunderbar intimen Außenbereich für die unteren Zimmer bildet“, erklärt Goroncy, wie er einen zusätzlichen Gartenraum geschaffen hat. Mit Holzplanken belegt, ist hier eine großzügige Terrasse im Stile eines Senkgartens entstanden. Den Höhenunterschied zum Garten fing er in zwei Stufen ab, so dass die Mauer den Senkgarten nicht erdrückt. Außerdem entstand so Platz, um vor

die obere Stufe eine üppige Bepflanzung zu setzen und sie fast vollständig hinter lebendigem Grün verschwinden zu lassen. Auf der Krone der oberen Stufe thront ein Meer aus pink blühenden Rosen und Lavendel, das an dieser Seite den Rasen farbenprächtig rahmt.

Für die Höhendifferenz zwischen Rasen und Poolterrasse entwarf der Gartengestalter eine großzügige Treppe, die er so beschreibt: „Sie ist weit mehr als ein funktionales Element zur Überwindung eines Höhenunterschieds. Ihre breiten Podeste verleihen ihr eine enorme Großzügigkeit.“ Maßgefertigte Pflanzgefäße aus Metall, die der Gartengestalter in dem Farbton der Fensterrahmen beschichten ließ, rahmen die Stufen und bilden einen intensiven Bezug zum Haus. „Hier ist Platz für eine saisonale Wechselbepflanzung, die den Wandel der Jahreszeiten noch einmal zusätzlich sichtbar werden lässt“, so Fritz Goroncy. Neben der Treppe erstreckt sich parallel zur Kante der Poolterrasse ein breiter Pflanzstreifen mit Gräsern, Frauenmantel und allerlei anderen Stauden, der den Höhenunterschied zwischen den beiden Gartenteilen kaschiert.

www.goroncy.com



FRITZ GORONCY Meister Garten- und Landschaftsbau

PLANUNG/AUSFÜHRUNG Goroncy Gärtner von Eden, Drensteinfurt

GRÖSSE ca. 800qm

POOL Eurowellness, Dortmund

MATERIALIEN Granit, Lärchenholz, farbig beschichtetes Metall



GARTENARCHITEKTUR

GRÜNE FAMILIEN IDYLLE

Im Mittelpunkt dieses Gartens steht die Farbe der Hoffnung. Und es sind sehr viele verschiedene Töne des Grüns, die sich während des Tages und über das ganze Jahr hinweg verändern. So prägte Brigitte Röde den Rahmen dieses Gartens in der Nähe von Köln für ein lebendiges Familienleben.

Fotos: Ferdinand Graf Luckner





Der größte Schatz des 1.100 Quadratmeter großen Gartens sind die alten, hohen Buchen: Während heißer Sommertage sorgen sie für angenehmen Schatten und die wohlige Atmosphäre, in der man sich geborgen fühlt. Im Herbst färbt sich das Laub über alle Gelbtöne bis ins Rotbraun. Im Winter, wenn die Blätter sich verabschiedet haben, zeigt sich der Garten von seiner sonnigen Seite. So bleibt im Frühling viel Platz für die üppige Blüte verschiedenster Frühjahrsblüher. Und soweit es möglich war, wurden alle vorhandenen Gehölze von Brigitte Röde bei der Neuplanung berücksichtigt und vitalisiert.

Eine großzügige Terrasse mit großformatigen Platten öffnet sich kreisförmig Richtung Garten. Schon während der ersten Frühlingstage kann man hier geschützt die Sonne genießen. Für die Kinder ist überall Platz zum Klettern und Versteckspielen, verschiedene Spielgeräte fügen sich ganz selbstverständlich ein und über Wege lässt sich der Garten erkunden. Im Zentrum befindet sich das große Refugium der drei langohrigen Familienangehörigen mit Kaninchenstall; dahinter steht das Gartenhäuschen. Umgeben von einer alten Rhododendrongruppe liegt der Ess- und Grillplatz des Gartens. Von hier ist ►





GARTENARCHITEKTUR

PERFEKTER FAMILIENTREFFPUNKT IM FREIEN





POOL AM SONNENPLATZ





es auch zum Gemüse-, Obst- und Kräutergarten der Familie nicht weit: Frisches ernten gehört hier zum entspannten Sonntag für Groß und Klein dazu.

Im sonnigen Teil des Gartens, direkt an der Grundstücksgrenze zwischen Wohnhaus und Sauna, findet sich ein 5,60 x 4,00 Meter großer Pool: Der perfekte Bereich für Abkühlung und wilde Wasserschlachten an den heißen Tagen oder auch zur Entspannung auf dem Holzdeck neben dem Schwimmbereich. Das Deck läuft auf Schienen und lässt sich mit wenig Kraft leicht über den Nassbereich schieben. So ist der Pool nicht nur gut isoliert, sondern es ist auch sichergestellt, dass die Kinder nicht ohne Aufsicht baden gehen.

Aus dem ehemals unstrukturierten Garten ist ein vielseitiger Freiraum für die ganze Familie entstanden. Eine stimmungsvolle, aber dezente Beleuchtung setzt den Garten auch im Dunkeln in Szene.

www.brigitte-roede.de



BRIGITTE RÖDE

Planungsbüro Garten und Freiraum, Köln





GARTENARCHITEKTUR

WOHNLICHE EINHEIT

Mit einer kompletten Neugestaltung machte dieser Garten einen Zeitsprung von rund 30 Jahren. Wo vorher typische 80er-Jahre-Ästhetik vorherrschte, entfaltet sich nun stilsicher zeitgemäße Eleganz. Geplant und ausgeführt hat das Projekt Daldrup Gärtner von Eden aus Havixbeck.

Fotos: miqueltres.com

DIE TERRASSE ALS ÜBERGANGSZONE ZWISCHEN DRINNEN UND DRAUSSEN



Alles begann damit, dass das Ehepaar sein in den 80er Jahren errichtetes Haus umfangreich renovieren und modernisieren ließ. Helle Farben, hochwertige Materialien, offene Raumkonzepte prägten nun die Wohnräume. Doch nun harmonisierten Innen- und Außenbereich so gar nicht mehr miteinander, denn jenseits der Terrassentür entfaltete sich weiterhin der Charme vergangener Jahrzehnte – genau das, was man aus den Innenräumen gerade mit sehr viel Akribie vertrieben hatte.

Da wurde den Gartenbesitzern klar: Innen und Außen gehören einfach zusammen, und folglich muss die Modernisierung weitergehen, will man sich wirklich dauerhaft im eigenen Heim wohl fühlen. Also ging es nun an die Gartenumgestaltung. Hier sollten wie im Haus Helligkeit, Harmonie und wohnliche Modernität einziehen, so das Briefing an Gartengestalter Michael Daldrup, Gärtner von Eden aus Havixbeck. ▶

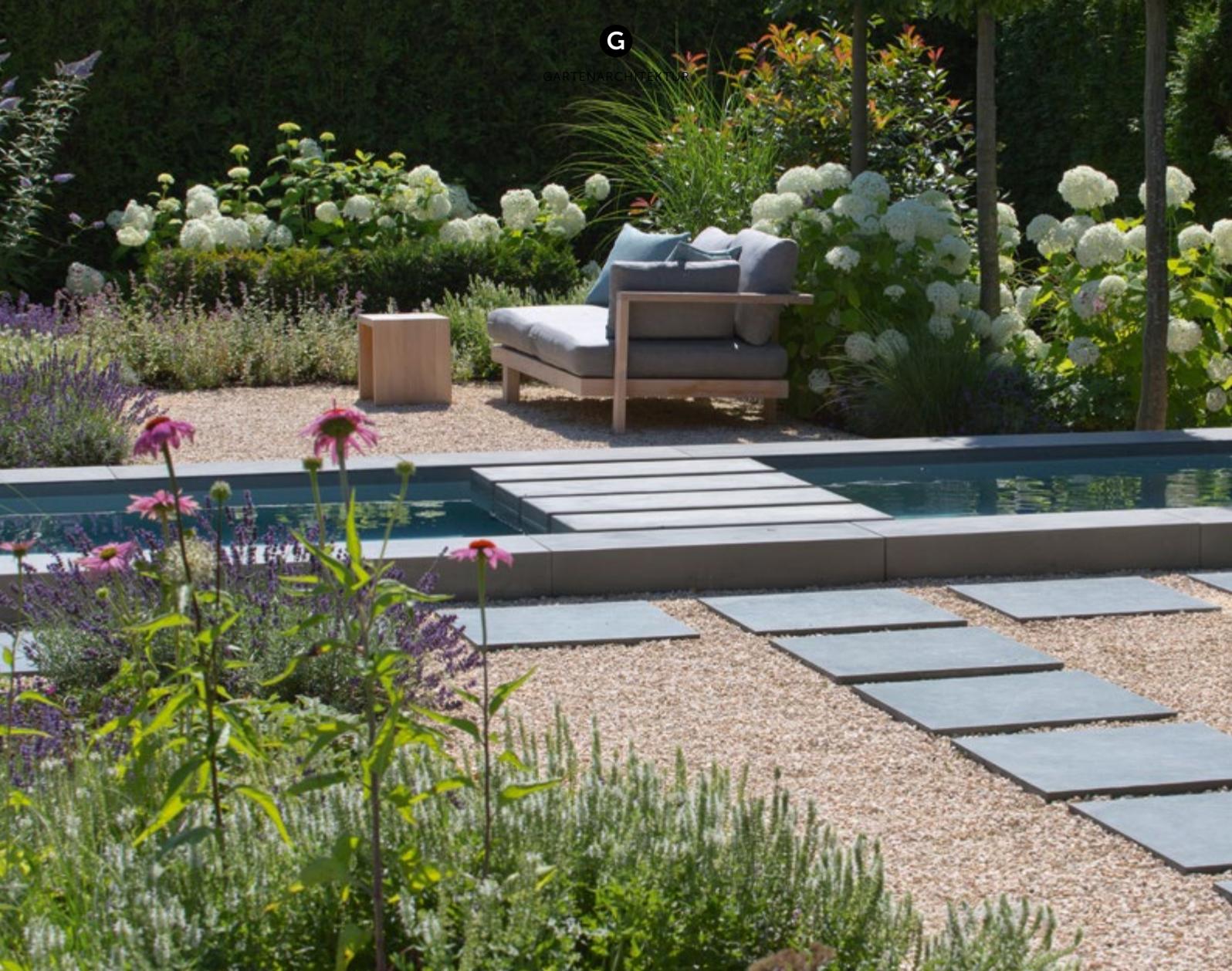




GARTENARCHITEKTUR



HELLIGKEIT, HARMONIE UND
WOHNLICHE MODERNITÄT



SPIEL MIT DEN ACHSEN

„Als ich den Garten kennen lernte, prallten an der Terrassentür alte und neue Wohnwelt der Besitzer hart aufeinander“, beschreibt Daldrup seinen ersten Eindruck. Im Haus alles hell und modern, draußen die rustikale Natursteingemütlichkeit vergangener Zeiten. „Der Charakter der Terrasse als Übergangszone zwischen drinnen und draußen ist bei diesem Haus besonders ausgeprägt, da sie durch vorgezogene Mauerscheiben stark in die Architektur des Hauses eingebunden ist“, stellte er sofort fest. Doch gerade diese Fassade bleibt bei der Modernisierung unverändert, so dass die Herausforderung bei der Umgestaltung der Terrasse darin bestand, die neue Luftigkeit der Wohnraumgestaltung sowohl auf den Garten als auch auf die Fassade des Hauses zu übertragen. Schaut man heute aus dem Garten auf die Terrasse, kann man zunächst kaum glauben, dass man tatsächlich dasselbe Haus vor sich hat, doch im Vergleich von Vorher- und Nachher-Foto wird deutlich, an welchen Punkten der Gartengestalter angesetzt hat: Zum einen erweiterte er den gesamten Komplex aus Beeten und Terrasse in den Garten hinein. Außerdem scheint der vorher recht beengt unter einem Vorsprung der Fassade gelegene Sitzplatz aus

VIEL FLÄCHE ZUM GESTALTEN

der Fassade herausgezogen worden zu sein: „So haben wir deutlich mehr Platz für Beete und einen Esstisch und viel mehr Helligkeit am Sitzplatz geschaffen“, schildert Michael Daldrup. Heute strahlt dieser Bereich den Betrachter regelrecht an. Das liegt auch daran, dass das die Terrasse überspannende Betondach und die sie begrenzenden Pfeiler weiß gefasst wurden. „So sind sie zu einer Einheit zusammengewachsen, die nun der eigentlichen Fassade vorgeschaltet wirkt und der Terrasse einen luftig-hellen Rahmen gibt“, fasst der Gartengestalter zusammen. Großformatige, rechteckige Schieferplatten als Bodenbelag runden das Bild eleganter Modernität ab.

Betrachtet man die Vorher-Fotos des Gartens, bekommt man den Eindruck einer gewissen Enge. Zwar ist alles top gepflegt, doch die Pflanzen in den Beeten rund um die rechteckige Rasenfläche brachten keinerlei Struktur oder Tiefe in den Garten, sondern scheinen einfach in die Mitte zu drängen. Zudem brauchte es nur einen Blick, um den Garten komplett zu erfassen. Beides hat sich mit der Umgestaltung grundlegend geändert. Obwohl die Gartenfläche natürlich nicht größer geworden ist und mit dem Wasserbecken sogar ein recht raumgreifendes Element hinzugekommen ist, erscheint er heute viel großzügiger und abwechslungsreicher. Gründe dafür gibt es reichlich. Der augenfälligste: Es gibt keinen Rasen mehr. Von dem trennten sich die Gartenbesitzer leichten Herzens und gewannen dadurch viel Fläche für andere, abwechslungsreiche Elemente und die Freiheit, die Gartenfläche vielfältig zu gliedern. Die zuvor an den Rand des Rasens verbannten Pflanzflächen rückten räumlich in die Mitte und damit auch ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Sie sind heute Blickfänger, Raumbildner, Farbtupfer, Duftlieferanten, Sichtschützer und noch vieles mehr.

Auch der Blick auf den Boden offenbart eine neue Vielfalt. Das einheitliche Grün des alten Gartens wurde abgelöst von mit hellem Kies belegten Flächen. Durch sie führen elegant dunkle Schieferschnittplatten, die einen Weg andeuten, ohne die Leichtigkeit der Kiesfläche zu stören. Der Kies wirkt mit seinem Hellbraunton angenehm warm und setzt, kleinteilig und locker, einen schönen Kontrapunkt zur Geradlinigkeit des Wasserbeckens und der Bodenplatten. ▶



PFLANZEN AUF ALLEN EBENEN

Die Treppe, die den Höhenunterschied zwischen Terrasse und Garten überwindet, bekam neue Abmessungen. Lag sie vor der Umgestaltung zurückhaltend an der Seite der Terrasse, führt sie heute im Format einer Freitreppe selbstbewusst nach unten. Dadurch bekommt der Garten eine Art Mittelachse, die sich in dem zu Füßen der Treppe liegenden Wasserbecken fortsetzt. Dieses ist rechteckig wie der Garten, trifft aber mit seiner Schmalseite auf die Treppe, so dass seine Längsachse quer zu der des Gartens liegt. Das erzeugt eine angenehme Spannung und streckt gleich-



zeitig die Mittelachse des nicht besonders tiefen Gartens. Um Treppe und Wasserbecken vollends zu einer Einheit zu verschmelzen, erhielt das Wasserelement eine Einfassung aus den gleichen Schieferplatten, die auch auf Terrasse und Treppe das Bild prägen. Die Treppe selbst ist noch einmal gegliedert: Rechts und links gibt es jeweils einen Aufgang und in der Mitte ein größeres Holzpodest, das exakt die Breite des Wasserbeckens aufgreift. „Es verleiht der Treppenanlage zusätzliche Spannung, setzt dem kühlen Grau des Schiefers einen angenehm warmen Ton entgegen und dient ganz praktisch als Sitzgelegenheit, von der aus man entspannt die Füße ins Wasser baumeln lassen kann“, fasst Michael Daldrup die vielen Funktionen des Elements zusammen. Ihre hintere Begrenzung erfährt diese Sichtachse durch eine Natursteinmauer. Sie ist mit dem Edelstahlwasserauslauf gleichzeitig optischer Bezugspunkt und Teil des Sichtschutzkonzepts. Früher an den Rand gedrängt und vor allem grün, sind die Pflanzen in großer Vielfalt und eleganten Farben heute die Stars des Gartens. Wer auf der Terrasse sitzt, wähnt sich schon hier mitten in der Natur, so üppig sind die an-



grenzenden Beete bepflanzt. Im Garten blühen Hortensien und Lavendel um die Wette mit Storchschnabel, Sommerflieder, Salbei und Sonnenhut. Für einen sattgrünen, ruhigen Hintergrund, vor dem all diese Blütenpracht noch besser zur Geltung kommt, sorgt die dichte Thujahecke, die noch aus der Zeit vor der Umgestaltung stammt. Sie ist allerdings nicht nur Leinwand, sondern auch Sichtschutz, den der Gartengestalter um eine Reihe Spalierhainbuchen ergänzte, die die Gartenbesitzer heute vor dem Anblick der Dachfläche des Nachbarhauses schützen.

Neben dem Wasserbecken auf dem Kiesplatz zieht das filigrane Gartensofa Blicke auf sich und Gartengenießer an. Wer hier Platz nimmt, kann die Pflanzenfülle aus anderer Perspektive betrachten, ist von ihr umgeben und in sie eingehüllt. Aus diesem Blickwinkel zeigt sich auch, dass die weiß verputzten senkrechten Mauern der Terrassenbeete bestens mit dem Architekturrahmen der Terrasse korrespondieren. Farblich ist das Pflanzkonzept wie der komplette Garten ganz auf stilvolles Understatement ausgelegt: Weiß-, Violett- und Grüntöne dominieren.

www.daldrup.de

PLANUNG/AUSFÜHRUNG

Daldrup Gärtner von Eden, Havixbeck

GRÖSSE

200 qm

MATERIALIEN

Schiefer (als Platten und Riemchen),
Bangkirai-Holz, Kalksteinsplitt, Edelstahl

AUS DUNKEL MACH HELL



Von der Idee bis zur Umsetzung.
Bei uns trifft gutes Design echtes Handwerk.

K

KOLUMNE

SLOWING DOWN

GANZ EINFACH.
VISUELLE UND AKUSTISCHE RUHE.

Ein Beitrag von Professor Dr. Peter Zec,
Initiator und CEO des Red Dot Awards

Fotos: Red Dot

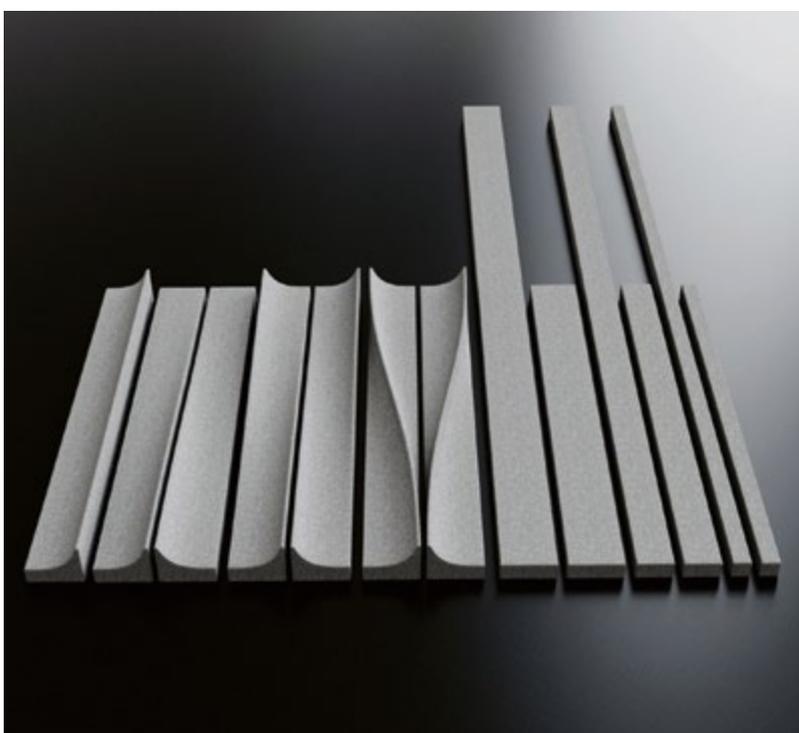
In einer Welt, die immer schneller und fordernder wird, sucht der Mensch zum Ausgleich nach dem Einfachen. Wenn im Außen das Chaos tobt, kommt das Innere durch Ruhe zur Entspannung. Visuelle Ordnung und akustische Stille können unterstützend dienen. Im Produktdesign lassen sich einige Beispiele finden, die dabei helfen können, „runterzufahren“ und das Einfache zu genießen.

Ein Raum mit guter Akustik trägt automatisch zum physischen und psychischen Wohlbefinden bei, auch, wenn wir die Akustik manchmal nur unbewusst wahrnehmen. Im Red Dot Award: Product Design 2023 wurde die Akustikplatte „Flux“ mit einem Best of the Best ausgezeichnet. Per Klettverschluss oder Magnet lassen sich die einzelnen Platten leicht an die Wand befestigen. Sie bestehen aus PET-Filz, einem nachhaltigen Material, welches ebenfalls formbar, feuer- und feuchtigkeitsbeständig ist. Erhältlich sind die Paneele in 14 verschiedenen Formen, sodass sie flexibel für verschiedene Raumbeschaffenheiten und ästhetische Vorlieben ausgewählt werden können.

Beim Anblick folgender reduzierten und dennoch eleganten Ästhetik werden sich Sportliebhaber freuen: LEMMO One ist ein E+Bike, das konventionelle Fahrräder und E-Bikes vereint. Der Wechsel zwischen beiden Antrieben ist einfach und wird durch ein Smartpac ermöglicht. Diese Innovation ist ein abnehmbares Bauteil, integriert im Rahmendreieck, welches den Fahrradakku, die Motorsteuerung und einen GPS-Tracker enthält. Es kann einfach entfernt werden und das Fahrrad von 18 kg auf 15 kg erleichtern. Eine Kupplung am Nabenmotor, die den Tretwiderstand des Motors komplett aufheben kann, ist eine weitere Neuerung. Das zwei-in-eins-Fahrrad zeigt sich ästhetisch klassisch und reduziert. ▶



PROFESSOR DR. PETER ZEC



AKUSTIKPLATTE „FLUX“



E+BIKE LEMMO ONE

DAS EINFACHE GENIESSEN

OPTISCHE RUHE DURCH HARMONISCHE FORM

Auch in der Küche – einem klassischen Arbeitsort – können visuelle Reize und Geräusche minimiert werden. Der deutsche Hersteller Miele hat ein Induktionskochfeld entwickelt, welches sich mit seinem eleganten Design in jeden Küchenstil integrieren lässt. Der Dunstabzug hat ein mattschwarzes Abdeckgitter und ein dezentes Muster, sodass er kaum auffällt. Eine Regulierung der Gebläsestufen erfolgt zwischen Kochfeld und Dunstabzug; für jede Kochstufe wird automatisch die optimale Absaugleistung gefunden.

Im Badezimmer strahlt das Waschbecken Vive optische Ruhe aus. Seine nach außen geneigten Ränder sorgen für eine harmonische Form. Beinahe unsichtbare, nach innen versetzte Abflussöffnungen unterstreichen die fließende Ästhetik. Verfügbar ist der Red Dot-Sieger in den hochglänzenden Farben Weiß, Schwarz und Indigo, damit er sich in warm und kalt gestaltete Interieurs gleichfalls einfügt.

Mit SQi hat der chinesische Hersteller Beijing Niu Technology ein E-Moped erschaffen, das als Weiterentwicklung eines Fahrzeuges mit Verbrennungsmotor gelten



WASCHBECKEN VIVE



könnte. Der Rahmen des Fahrzeugs wird in einem Druckgussverfahren aus einer ultraleichten Magnesiumlegierung gefertigt, wodurch das Gerät auf ein niedriges Gesamtgewicht von 55 kg kommt. Ebenso wird durch ihn die Steifigkeit, Stoßfestigkeit und Korrosionsbeständigkeit verbessert. Das einzigartige und puristische Rahmendesign wird vom Hersteller als „Industrial Exoskeleton“-Stil bezeichnet.

„Weniger ist mehr“ – das bekannte Sprichwort lässt sich auch auf Entschleunigung und Entlastung gegen einen stressigen Alltag übertragen. Es gibt allerlei Produkte aus unterschiedlichen Bereichen, die nicht nur dem Trend „Simplicity“ gerecht werden, sondern die vielmehr eine höchst komplexe Entwicklung bekannter Vorgänger sind, selbst, wenn dies nicht auf den ersten Blick sichtbar ist.

DER RED DOT AWARD: PRODUCT DESIGN IST IN EINE NEUE RUNDE GESTARTET.

Designer und Hersteller, die sich vor der Red Dot Jury beweisen möchten, sind herzlich eingeladen, ihre aktuellen Produkte aus den verschiedensten Branchen und Kategorien von Fachexperten bewerten zu lassen. Weitere Informationen zu unserem Wettbewerb und der Ausschreibung finden Sie auf www.red-dot.de/pd



reddot award
product design



KOLUMNE



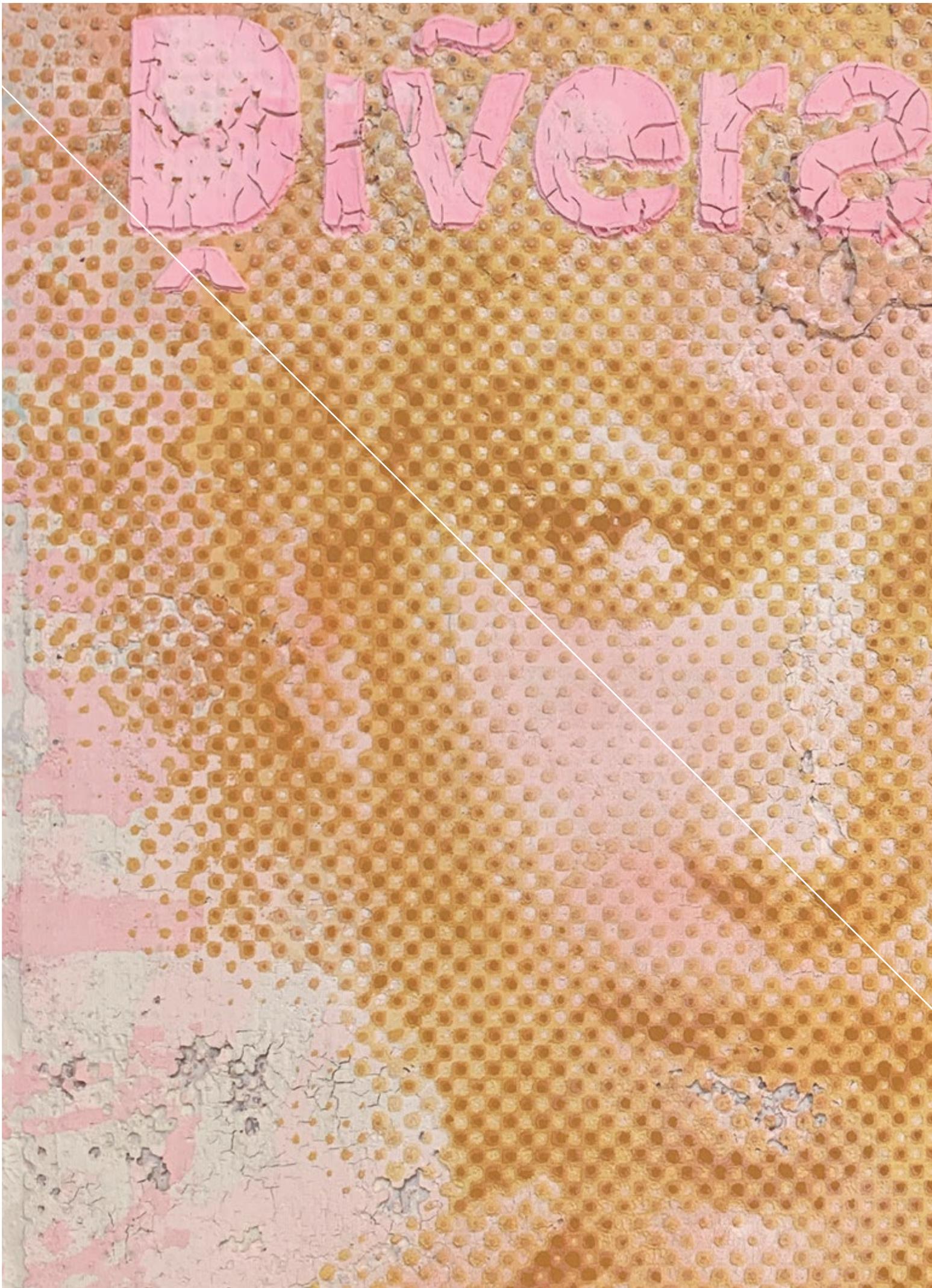
DUNSTABZUG VON MIELE



E-MOPED SQI

WENIGER IST MEHR

DRIVERS





LEBENSART

HOMMAGE AN STARKE FRAUEN

Die mehrfach ausgezeichnete Künstlerin Patrizia Casagrande schafft mit ihrer einmaligen Technik Frauenportraits als ästhetische Kunstwerke. Immer verbunden mit einem Appell – sowohl an den Betrachter als auch an die Gesellschaft.

Fotos: Patrizia Casagrande



DIE KUNST DER POLARITÄT

Direkt aus der Nähe betrachtet, erscheinen ihre Bildwerke als abstrakte Reliefs. Doch mit etwas Abstand setzen sie sich aus einzelnen Fragmenten zusammen: Aus einer Vielzahl hervorstehender Rasterpunkte manifestiert sich ein expressives Frauenportrait, welches den Betrachter durch seine Schönheit berührt.

In den Arbeiten der Künstlerin Patrizia Casagranda ist die Frau ein stetig wiederkehrendes Motiv, die sie bewusst als gebrochene Ästhetik inszeniert. „Kunst ist für mich da, um Emotionen bei dem Betrachter zu wecken und der Gesellschaft etwas bewusst zu machen. Meine Kunstwerke haben immer eine Botschaft, die als Fragment im Hintergrund steht.“ Denn es sind oft Frauen in schwierigen Lebenssituationen, die in Notgebieten ihre Familien zusammenhalten. Oder ganz allgemein: Frauen verharren gerne und sind oft passiv. Aus diesem Grund enthalten die Bilder der Krefelder Künstlerin sowohl den Appell, aktiv das Schicksal in die Hand zu nehmen, als auch eine Hommage an die Weiblichkeit selbst. „Ich portraitiere starke Frauen. Wenn man Sie betrachtet und die Vibes aufnimmt, kann man sie für sich selbst in den Alltag mitnehmen“, so die Künstlerin. ▶



LEBENSART



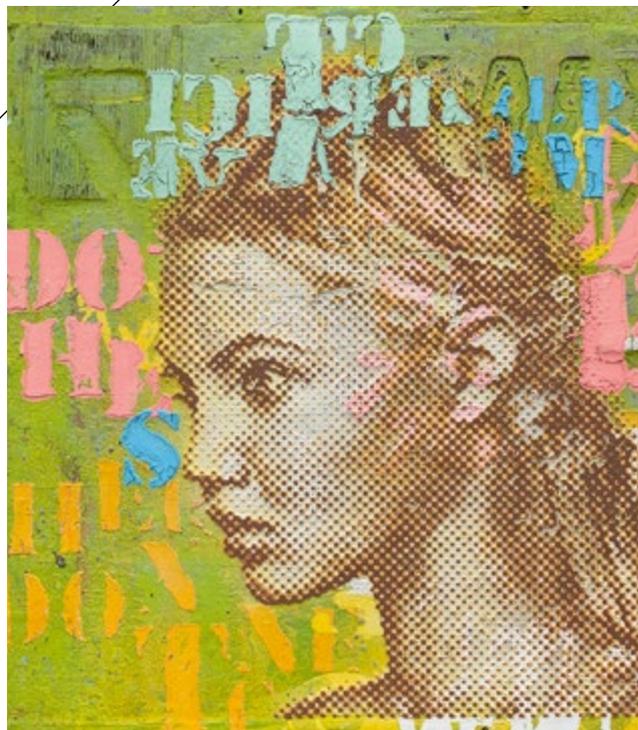
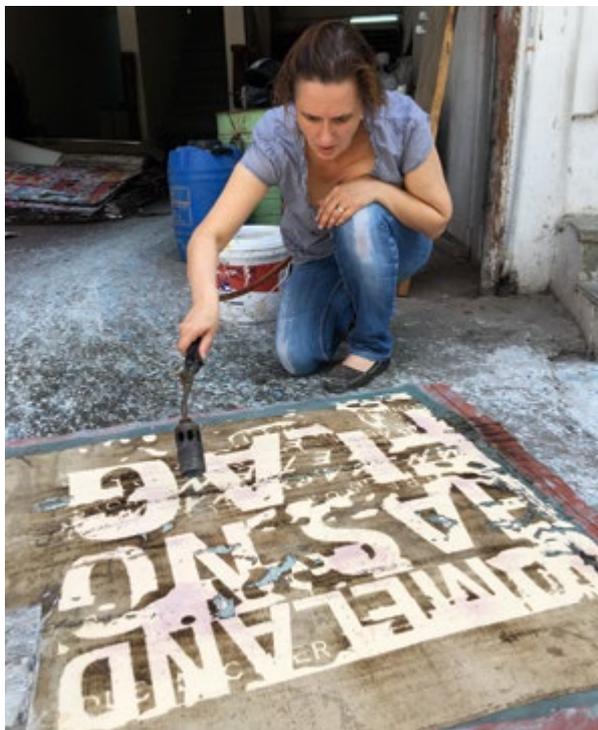


EXPRESSIVE FRAUENPORTRAITS, DIE DEN BETRACHTER
DURCH IHRE SCHÖNHEIT BERÜHREN

*„DIE ALLERMUTIGSTE HANDLUNG IST IMMER NOCH,
SELBST ZU DENKEN. LAUT!“*

COCO CHANEL

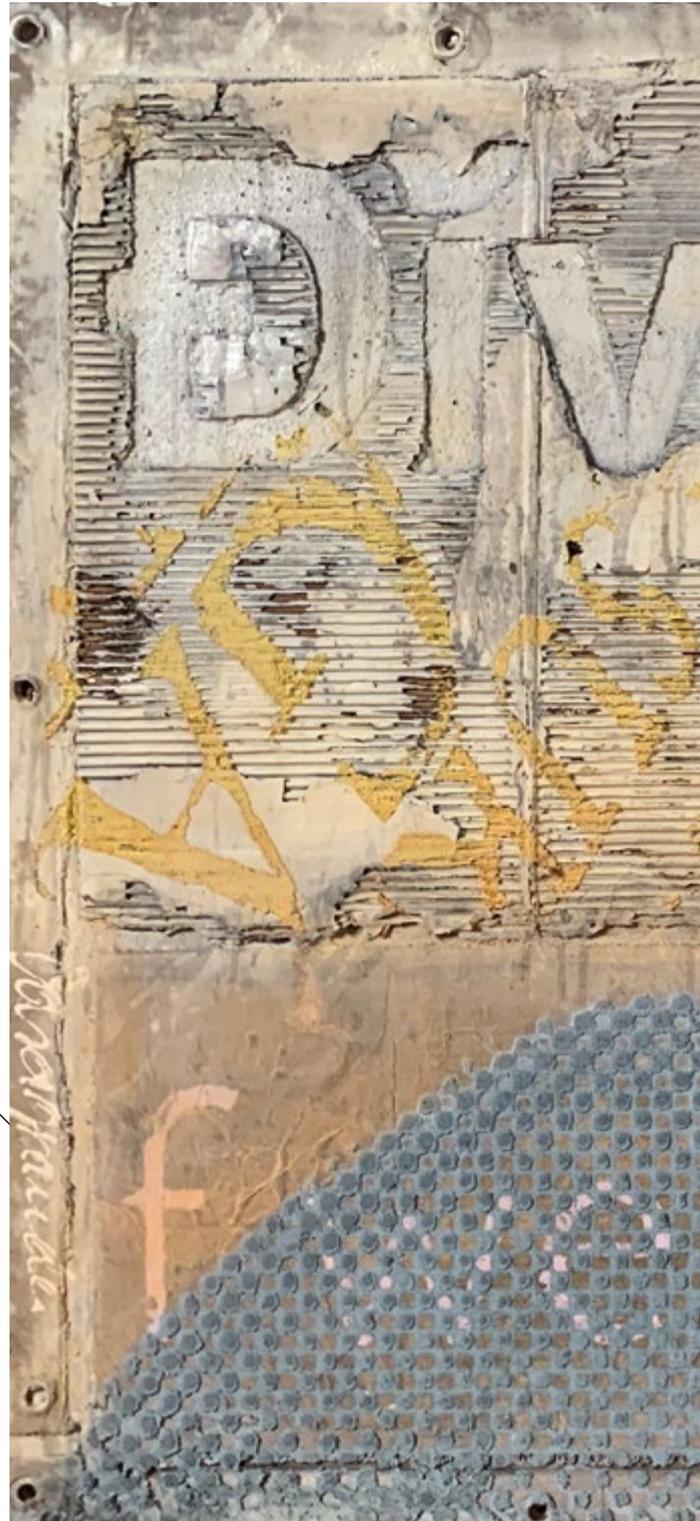
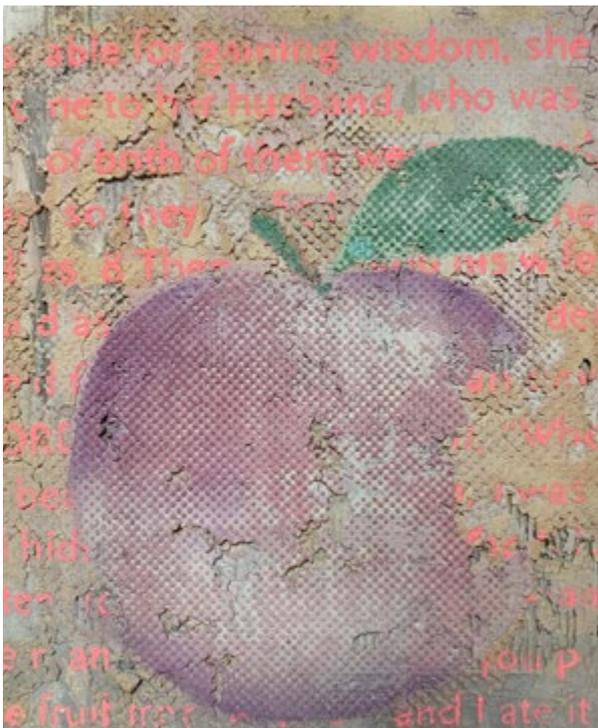
Ihre Technik ist einmalig auf der Welt. Sie ist dem Prinzip einer Collage nicht unähnlich. Ihre Kompositionen tragen bis zu 15 Schichten und besitzen eine faszinierende Tiefenkraft. Dabei komplettieren Elemente aus Malerei, Typografie, Street-Art, Schablonentechnik und Gipsnoppen die reliefartige Oberflächenstruktur ihrer ausdrucksstarken Werke, die Durchblicke bis auf den Untergrund zulassen. Durch die Verwendung recycelter Alltagsmaterialien wie LKW-Planen, Armeezelte oder Stoffe lässt Patrizia Casagranda mit den Elementen komplexe Strukturen entstehen, die durch die Layertechnik den Widerspruch von Schönheit und dem Wunsch nach Selbstbestimmung sowie den Problemen der Gesellschaft verdeutlicht. Farben, die die Künstlerin aus Pigmenten mit Gips anmischt, tragen signifikant zur Wirkung der Motive bei. ▶



DIE BOTSCHAFT ALS FRAGMENT IM HINTERGRUND

1979 wurde die Deutsch-Italienerin in Stuttgart geboren. „Mein Nachbar war Ölmaler. Im Alter von 14 Jahren bin ich jeden Samstag dort hingegangen und habe Kunstunterricht gehabt. Seitdem male und gestalte ich.“ 2002 schloss sie ihr Designstudium ab und besuchte die Malerakademien in Stuttgart, Ravensburg und Trier. Seit 2015 arbeitet Patrizia Casagrande als freischaffende Künstlerin, begeisterte die Besucher innerhalb kurzer Zeit in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland – darunter Art Basel Miami, Frankreich, Großbritannien und China im Museum of Contemporary Art Peking – und etablierte sich so in der internationalen Kunstszene. ‚Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht‘ – ganz nach dem Zitat von Marie von Ebner-Eschenbach schafft Patrizia Casagrande Kunstwerke, die den Betrachter gänzlich in den Bann ziehen und nebenbei zum Nachdenken anregen, über die großen, globalen Themen unserer Zeit.

www.patriziacasagrande.com





*„WAS WIR HEUTE TUN, ENTSCHIEDET DARÜBER,
WIE DIE WELT MORGEN AUSSIEHT“*

MARIE VON EBNER-ESCHENBACH



LEBENSART

SAHILA

DIE ANFÜHRERIN DER STERNE



Fotos: Melanie Bauer

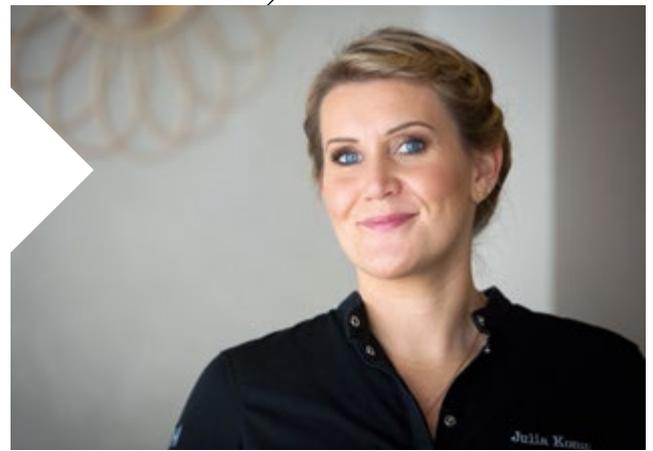
Mit gerademal 27 Jahren wurde Julia Komp als Deutschlands jüngste Sterneköchin ausgezeichnet. Anderthalb Jahre nach der Eröffnung von „Sahila – The Restaurant“ wurde ihr erneut ein Michelinsterne verliehen – der Oscar der Gastronomie-Szene.

*JULIA KOMP:
IHR ERFOLGSREZEPT IST
DIE LEIDENSCHAFT UND
DAS BESONDERE GESPÜR
FÜR AROMEN*

Nach ihrem ersten Stern im Jahr 2016 schlummerte in ihr ein Wunsch, den sie 2019 umsetzte: Mit Kochschürze und Messerset im Gepäck begab sie sich auf Weltreise und bereiste mehr als 30 Länder, um in großen und kleinen Küchen authentische Gerichte zu lernen. Anfang 2022 verwirklichte die 33-Jährige Rheinländerin ihren Herzenswunsch und eröffnete gleich zwei eigene Restaurants: In der Mezzabar „Yulia“ werden beliebte orientalische und mediterrane Gerichte serviert. Das angrenzende „Sahila – The Restaurant“ steht für internationale Spitzenküche, die Moderne und Tradition in gemütlicher Ambiente vereint.

Sahila bedeutet ‚Anführerin der Sterne‘. Kein Wunder, dass Julia Komp ihrem neuen Restaurant im Cäcilienviertel diesen Namen verlieh – ganz in weiser Voraussicht, wie sich nun zeigte. Denn nur anderthalb Jahre nach der Eröffnung wurde das Sahila ebenfalls mit einem Michelinsterne ausgezeichnet.

Ein Besuch bei Julia Komp entführt die Gäste in eine andere Welt – und das mitten in der Kölner Innenstadt. Leicht, frisch, international – die Gourmets erwarten vielfältige Gerichte und Aromen eines regelmäßig wechselnden, mehrgängigen Menüs, das Komp's persönliche Handschrift trägt und durch eine exzellente Weinauswahl begleitet wird. Auch die Ideen des diversen Teams, mit mehr als neun Nationalitäten, fließen mit in die Speisen ein. ▶





LEBENSART



*TELLER WIE KUNSTWERKE:
DAS AUGES ISST MIT!*



LEBENSART





EINE KULINARISCHE WELTREISE

Die authentische Küche ist von den Erfahrungen der Weltenbummlerin geprägt: Auf ihren Reisen von Marokko bis Japan verrieten ihr einheimische Köch:innen das ein oder andere Originalrezept. Die Erfahrungen sind für die Sterneköchin eine große Quelle der Inspiration und die Basis ihrer Spitzenküche. In den Menüs finden sich besonders viele orientalische Einflüsse – eine Hommage an ihre Zeit in Tunesien: Als Jugendliche verbrachte sie mit ihrer Großmutter in dem mediterranen Land regelmäßig ihre Ferien.

Generell ist es Julia Komp sehr wichtig zu wissen, wo die Zutaten für ihre Speisen herkommen, einige der Produzenten lernte sie auf ihrer Reise persönlich kennen. Sie setzt auf nachhaltige Zutaten höchster Qualität. Ihr Anspruch: Sterneküche, die begeistert.

ÖFFNUNGSZEITEN

Yulia Mezze Bar

Dienstag bis Freitag: ab 17 Uhr

Samstag: 12.30 bis 15 Uhr
und ab 17 Uhr

Tel: +49 221 80188843

sahila-restaurant.de
juliakomp.de

Sahila – The Restaurant

Dienstag bis Freitag: ab 18.30 Uhr

Samstag: 12 bis 15 Uhr (die Küche schließt um 14 Uhr)
und ab 18.30 Uhr

Telefon: +49 221 247238





LEBENSART



Einmalig.



LINDBERG Eyewear definiert individuelles, dänisches Design und hohe Qualität. Bei **NAH+FERN Optik** kombinieren wir dies mit den besten Brillengläsern aller Zeiten! Dank der neuesten Messtechnik AVA und KI basierter Glastechnologie von Essilor sind wir in der Lage, Ihre Sehstärke auf 0,01 dpt (statt gängiger 0,25 dpt) genau zu bestimmen und so Ihr volles Sehpotenzial auszuschöpfen. Erleben Sie den Unterschied.

L I N D B E R G ∞
by **NAH + FERN**

Kontakt
T. 0221 258 930 20
www.nahundfern-optik.de

Adresse
Albertusstraße 20
50667 Köln

Öffnungszeiten
Di - Fr 11.00 - 19.00 Uhr
Sa 11.00 - 18.00 Uhr



INDUSTRIELLER CHARME



Der Ort, an dem gekocht, gegessen und gelebt wird,
muss sich stilvoll eingliedern können. So steht bei der modularen
Küchenlinie Möbel- und Küchenmanufaktur Jan Cray neben
der Funktion die Ästhetik im Mittelpunkt.
Und die ist ausgezeichnet.



Gutes Essen macht glücklich. Um so mehr in einer angenehmen Atmosphäre. „Daher war es mir besonders wichtig, Küchendesign zu entwerfen, das die Balance zwischen Minimalismus und Gemütlichkeit hält. Die Module sollen nicht direkt an eine Küche erinnern, sondern vielmehr an hochwertige Wohnzimmermöbel, die mit dem Komfort neuester Küchenstandards ausgestattet sind“, erklärt Inhaber Jan Cray. Mit dem modularen Küchensystem WERK der Hamburger Manufaktur wird aus Küche, Ess- und Wohnzimmer ein gemeinsamer Lebensraum geschaffen, der sich nach eigenen Wünschen entwickeln und flexibel gestalten lässt. ▶

*HOCHWERTIGE MODULMÖBEL
MIT NEUESTEN KÜCHENSTANDARDS*





LEBENSART



MÖBEL AUS LEIDENSCHAFT

FLEXIBLE MODULKÜCHEN

Seit seiner Jugend arbeitet Jan Cray mit Möbeln. Daraus hat sich eine Passion entwickelt, die ihn nicht mehr losgelassen hat. Seit 2013 leitet er nun sein Unternehmen, das nicht nur heißt wie er, sondern auch genauso ist: authentisch, bodenständig und sympathisch. Der gelernte Mechatroniker startete zunächst in einer kleinen Werkstatt in der er unter dem Namen 6Grad seine ersten Tische für Freunde fertigte. Sein minimalistisch-industrielles Design fand schnell Anklang und weitere Abnehmer, sodass er mit passenden Bänken und Stühlen seine Kollektion komplettierte. Und „nachdem wir ein paar Maßküchen gebaut hatten, war es an der Zeit, ein eigenes System zu entwickeln: Weg von der klassischen Einbauküche, hin zu freistehenden anpassbaren Modulen. Wichtig war mir die Möglichkeit, das System auf verschiedene Grundrisse und Bedürfnisse anwenden zu können, ohne den luftigen Look zu zerstören.“

Heraus kamen fünf Basismodule aus denen sich nahezu unbegrenzte Möglichkeiten ergeben: Wand-, Hoch-, Kombi-, Regal- sowie das freistehende Insel-Modul aus robustem Vierkantstahl können modular konfiguriert werden. Hochwertige Geräte wie Dampfgarer, Weinkühler, Kochfelder aus Gas, Induktion oder Teppanyaki sowie Dunstabzüge und Armaturen der Gerätepartner wie BORA, Miele und Quooker lassen sich harmonisch integrieren.

Hochwertige Fronten aus Eiche, Esche, Fichte und matte Linoleumfronten in sechs unterschiedlichen Farben vollenden die Entwürfe. Auf Wunsch gibt es die Küchenmöbel auch komplett aus Stahl mit einer Pulverbeschichtung in markantem Graphitschwarz oder für das typisch skandinavische Lebensgefühl in Achatgrau. Neuerdings können Kunden sogar ihre Küche in Wunschfarbe bestellen. „Wir verwenden Materialien, die mit der Zeit eine Patina entwickeln und schön altern. Hier wollten wir keine Ausnahme machen, denn dieses Merkmal zieht sich durch unsere gesamte Kollektion. Als Arbeitsfläche verwenden wir gerne warmgewalzten Edelstahl, ein unglaublich robustes Material, einzigartig in Haptik und Optik.“ Darüber hinaus kommt eine Keramikarbeitsplatte, aus gesinterten Stein, in zwei Farben zum Einsatz. Auch eine Outdoorküche mit wetterfesten Eigenschaften ist für 2023 in Planung. ▶



2019 wurde die WERK Modulküche durch den Rat für Formgebung mit dem German Design Award ausgezeichnet. Die Jury: „Das minimalistische, elegante Design der Küche besticht mit einem industriellen Charme und vielen clever gelösten Details, die für ein hohes Maß an Komfort und Flexibilität sorgen.“ Neben Form und Funktion werden Verantwortung und Nachhaltigkeit nicht nur groß geschrieben, sondern auch gelebt.

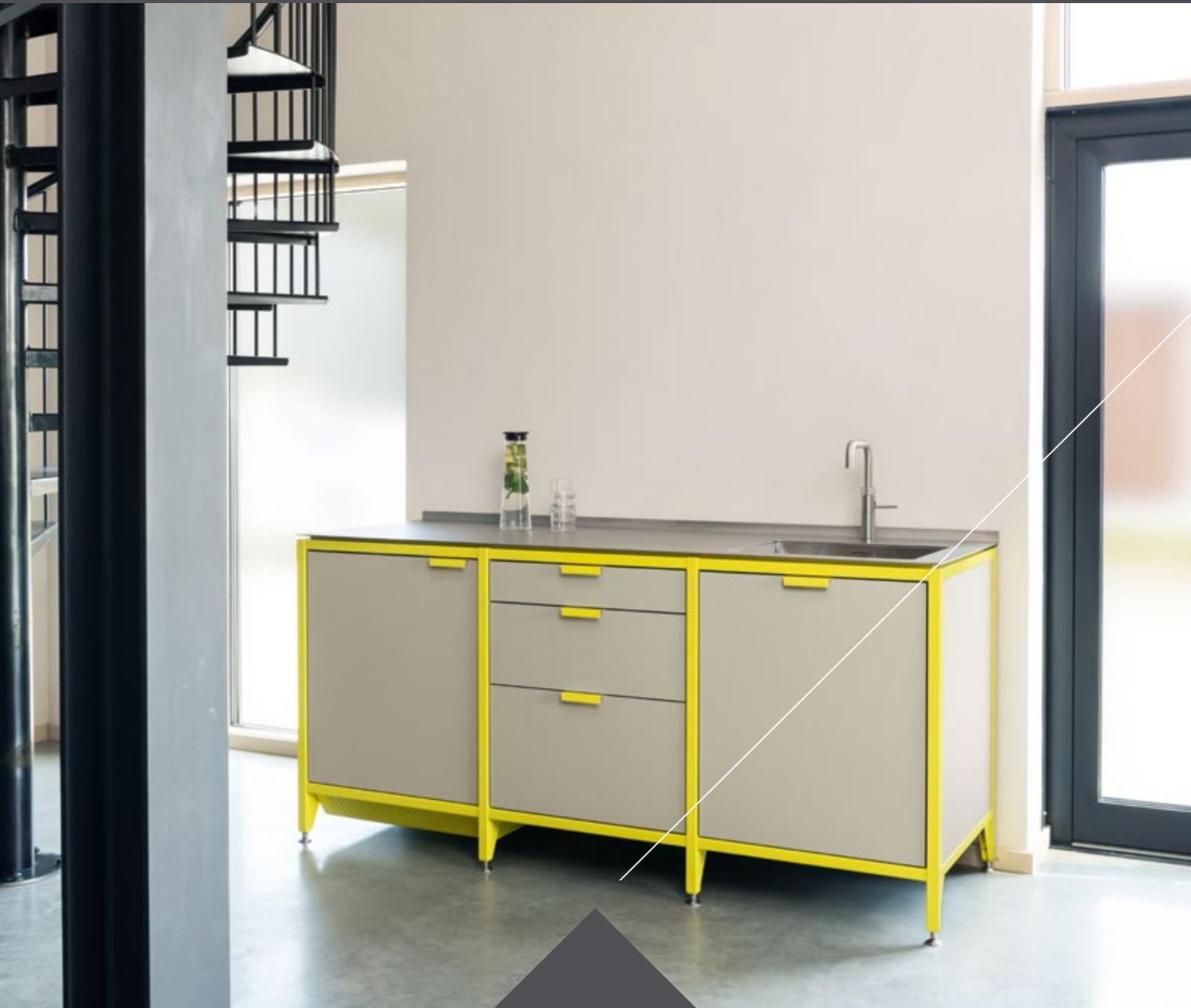
Je nach Planung, Maße und Material kostet eine WERK Modulküche im Schnitt zwischen 20.000 und 40.000 Euro, inklusive Geräte, und lässt sich perfekt mit dem übrigen Jan Cray-Möbelsortiment ergänzen. Über den online Küchenkonfigurator erhält der Kunde eine konkrete Preisidee und aussagekräftige Skizze.

Ob in Küche oder Wohnraum, Büro oder Coworking-Space, Bar oder Café – die hochwertigen und individuell skalierbaren Designermöbel von Jan Cray entwickeln überall einen eigenständigen Charakter. Eben überall dort, wo sich die Formgebung von Möbel und Küche entfalten kann.

www.jancray.de

AUSGEZEICHNETES KÜCHENDESIGN





*„DAS MINIMALISTISCHE, ELEGANTE DESIGN DER KÜCHE
BESTICHT MIT EINEM INDUSTRIELLEN CHARME UND VIELEN
CLEVER GELÖSTEN DETAILS, DIE FÜR EIN HOHES MASS AN
KOMFORT UND FLEXIBILITÄT SORGEN.“*

JAN CRAY



LEBENSART

HARMONISCHES ZUSAMMENSPIEL

Rund um die Uhr begeistert ein ausgeklügeltes Lichtkonzept
der Planergruppe Licht eine ganze Familie.

Fotos: Oliver Nauditt



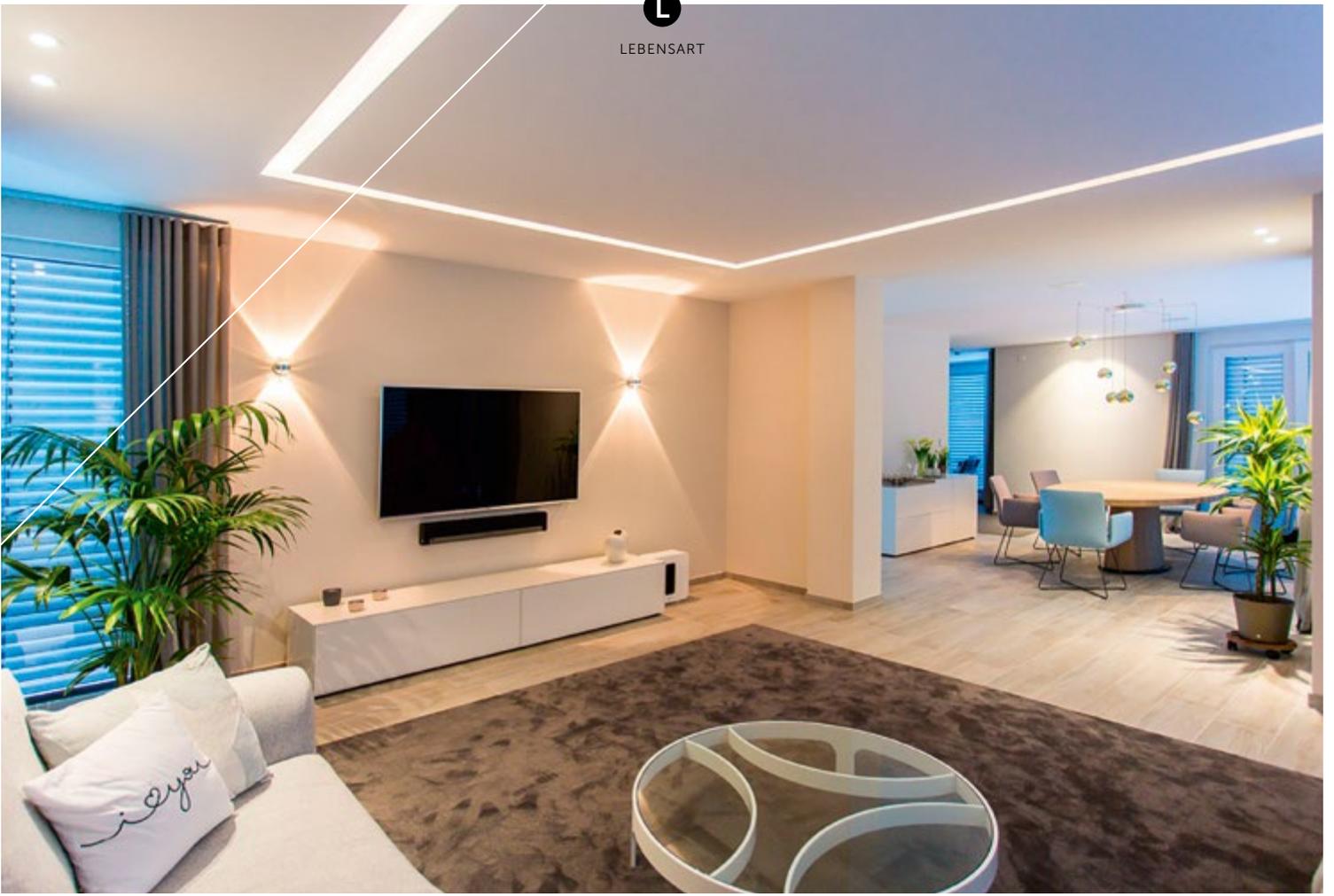
STIMMUNGSVOLL ZU JEDER TAGESZEIT

Für ihren neuen Rückzugsort beauftragten die Bauherren aus Werne die Planergruppe Licht, um in ihrem 260 Quadratmeter großen Lebensraum ein harmonisches Kunstlichtkonzept zu schaffen. Hier zeigte sich einer der drei Inhaber des Unternehmens für das Projekt persönlich verantwortlich, von Beginn an hielt er einen engen Draht zu seinen Bauherren. „Dies ist tatsächlich wichtig, da die Lichtplanung nur so gut sein kann, wie die detailreichen Informationen dem Lichtgestalter vorliegen“, erklärt Holger Hüpen. Bei dem Objekt der vierköpfigen Familie folgt das Licht nicht nur der Innenarchitektur, es wirkt ganz selbstverständlich und unterstützend. Natürlich wurde im Vorfeld der Bauphase jede Menge abgestimmt. Doch beim Licht des Hauses ging es schon sehr früh, sehr in die Detailtiefe. „Das ist immer ein bisschen so wie bei einem Anamnesegespräch in der Arztpraxis: Je mehr Infos, desto besser kann geholfen werden.“

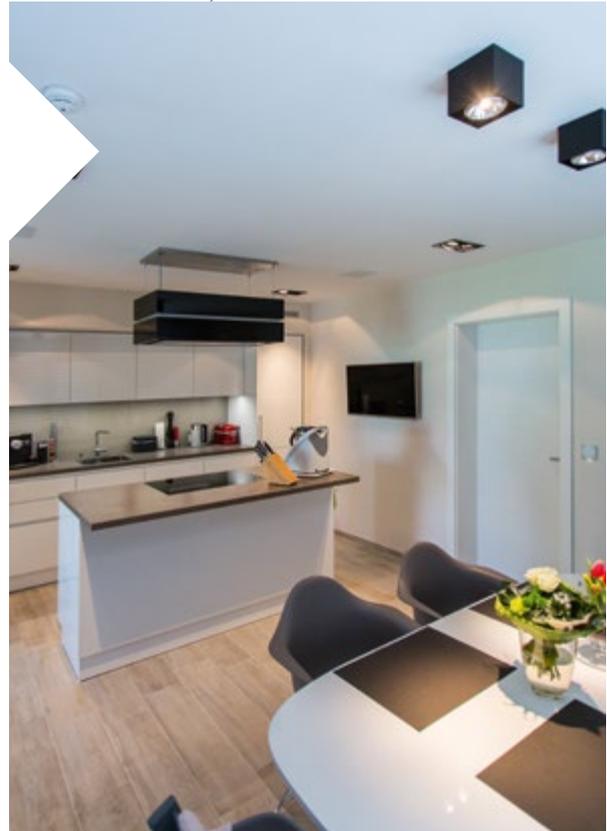
Bitte in Lichtszenen denken, die sich nach den Anforderungen des Familienlebens richten. Dazu ein aufgeräumtes, klar strukturiertes Deckenbild, behagliche Atmosphäre und funktionales Licht, wenn es gewünscht wird – das waren die Aufgaben der Bauherren an die Planergruppe Licht und so setzte das Unternehmen mit Standorten in Bönen, Essen und Bornheim in den meisten Bereichen dimmbare Leuchten mit exzellenter Farbwiedergabe ein. Die Grundbeleuchtung wurde über ein Zusammenspiel verschiedener Elemente erreicht. In diesem Fall: Gut platzierte Einbaustrahler, Aufbaustrahler, Wandleuchten und ein Lichtkanal im Wohnraum der – auf Wunsch der Bauherren – auch farbiges Licht liefern kann. ▶



LEBENSART



LICHTPLANUNG, BEHAGLICH UND FUNKTIONAL ZUGLEICH



Als Lichtfarbe wurde hier eher in warmen Lichtfarben Richtung 2700 Kelvin gedacht. Der Schlüssel für die finale Behaglichkeit liegt allerdings in wohl platzierten Lichtinseln. Alles in allem lieferten sie einen roten Faden in Sachen Licht, der Ruhe vermittelt.

Highlight im großen offenen Wohn-/Essbereich ist der Esstisch, der als zentrale Anlaufstelle für die gesamte Familie dient. Hier wurde als verspieltes Ensemble eine Collage aus goldenen Kugeln eingesetzt, bei deren Installation wirklich alle gerne mit angepackt haben.

Damit das Licht auch souverän gesteuert werden kann, wurde als Smarthome-Planer die Firma ecopower aus Bönen hinzugezogen. Durch die intelligente Gebäudeautomation wird das Lichtkonzept erst erlebbar: Bei den sich wiederholenden Abläufen im Familienalltag macht das Haus zu jeder Tageszeit genau das, was es soll: Im Bad herrscht morgens eine aktivierende Lichtstimmung, abends nach einem Glas Rotwein wirkt es eher beruhigend. In der Küche schafft die Lichtszene ‚Kochen‘ maximal gutes und schattenfreies Licht, wobei der Rest des Wohnraums zur selben Zeit gedimmt wird. Klickt man nach der Zubereitung auf die Lichtszene ‚Essen‘, wird die

Lichtquelle in der Küche auf zehn Prozent gedimmt. Rund um den Esstisch wird es heller und lädt Groß und Klein zum Verweilen ein. Im Anschluss bietet die Lichtszene ‚Lounge‘ nicht nur durch die Beleuchtung zum harmonischen Tagesausklang, sondern auch ausgewählte Musik startet im Hintergrund. Zum Lichtplanungskonzept gehört auch die Illumination im Außen. So wurde die Fassade des Hauses mit stimmungsvollen Wandleuchten versehen, Bodenstrahler beleuchten die Beete und wenn das Auto vorfährt, kann in der Laibung des Garagentores ein als ‚L‘ ausgeführter Bügel langsam hochgedimmt werden und das Garagentor öffnet sich.

www.planergruppe-licht.de



HOLGER HÜPEN

Projekt Betreuung vor Ort



ARCHITURA®

02 23 | 6. Jahrgang

Copyright: © Aufwind GmbH

Für Nachdruck ist die Einwilligung des Herausgebers erforderlich.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen aller Art übernimmt der Verlag keine Haftung.

Architura erscheint in der Region Köln/Bonn und Hamburg halbjährlich. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5, vom 01.02.2023. Architura wird ausgelegt. Gerichtsstand: Bergisch Gladbach, HRB 90676 Köln

WWW.ARCHITURA.DE

HERAUSGEBER

Verlag: Aufwind GmbH, Schloßstraße 86, 51429 Bergisch Gladbach

Geschäftsführung: Thomas Hartmann, Dr. Oliver Schillings

Service Telefon: T 02204 98799-32

Redaktion: T 02204 98799-30, kontakt@architura.de

Anzeigen: T 02204 98799-33, kontakt@architura.de

REDAKTION

Chefredakteurin: Birgit Franke, V.i.S.d.P.

T 0178 8826450, birgit.franke@architura.de

Redaktion: Thomas Hartmann, Dr. Oliver Schillings

Anzeigen: Muriel Rother

Verantwortlich für Anzeigen: Dr. Oliver Schillings

Lektorat: Muriel Rother, Nicole Stickel

KONZEPTION UND GESTALTUNG

Art Direction: Thomas Hartmann

Gestaltung und Bildredaktion: Anja Niemczyk

PRODUKTION

Druck: medienzentrum süd, Köln

Gesamtauflage: 16.000 Exemplare



MEDIENPARTNER

ARCHITURA ist offizieller Medienpartner des Red Dot Design Award.

Seit über 100 Jahren

**TEIL IHRER SCHÖNSTEN
MOMENTE**

Genießen Sie unbeschwert das Draußen. Wir kümmern uns derweil um das Drinnen – und versorgen Ihr Zuhause zuverlässig mit Strom, Wasser und Wärme. Seit mehr als 100 Jahren sind wir rund um die Uhr für Sie im Einsatz, damit sich jeder in der Region so wohl fühlt wie wir.

BELKAW
Im Herzen bergisch.

ENTDECKE DIE INNOVATION DER NACHHALTIGE BETONSTEIN.



ECOTERRA[®] ZERO[©]

Der erste **100 % zementfreie Betonstein**
hergestellt mit der EcoTerra[®]-Technologie.